

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Nr. 24

Samstag, 23. Februar 1907

46. Jahrgang.

Grazer Erscheinungen.

Marburg, 23. Februar.

Für den 20. d. M. war in Graz eine große Schutzvereins-Versammlung angekündigt. Mit Freuden vernahm man, daß der wackere akademisch-nationale Arbeitsausschuß, der in letzter Zeit in Graz tatsächlich emsig tätig ist, durch die Wahl der gewaltigen Industriehallenräume einer riesigen Besucherzahl das Erscheinen ermöglichte. Aber am Versammlungsabend da wurde die Freude zu Wasser; die Massen der Grazer deutschen Bevölkerungstriebe zeigten, daß sie weder an der Südmarch noch am Deutschen Schulvereine ein Interesse haben. Das „Gr. Tagbl.“ stellt diese betäubende Erscheinung mit den Worten fest:

„Außer der stark vertretenen Jungmannschaft lauschte nur ein kleiner Kreis erstler Männer, volkstreuere Frauen und Mädchen den zündenden Worten der Redner, die wahrheitsgetreue Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart entwarfen und daraus die notwendigen Folgerungen für die Zukunft zogen.“

Ist das nicht tief betäubend? Mehr noch, ist das nicht u. zw. hauptsächlich für uns Deutsche im Unterlande geradezu empörend? Solches geschieht in der Metropole der grünen Mark, in der Stadt, die einstens stolz den Titel der deutschesten im Städtefranze Deutschösterreichs trug! Man hat diesen völkischen Schimmer aus alten Zeiten mühsam herüberzuretten versucht bis in unsere Tage, — nun aber ist er ganz verloschen und gewaltige rote und auch schwarze Schatten lagern sich über die Gräber

von Hamerling und Kaiserfeld und was in Graz noch nicht unter dem Feldzeichen der beiden Internationalen steht, das wird beherrscht von einer politischen Gleichgiltigkeit und Verdrossenheit, die beispiellos und Gott sei Dank, anderwärts noch unerhört sind. Das deutsche Graz hat an den deutschen Schutzvereinen kein Interesse! Kann man sich etwas Traurigeres und Schlimmeres vorstellen? Eine Stunde Bahnfahrt von Graz entfernt steht man schon dort, wo die Völker aufeinander schlagen, eine Stunde Bahnfahrt von Graz wird jahrein jahraus um Gemeinwesen, ja um jede einzelne Scholle unablässig gekämpft, und zwar mit einem nationalen Gegner, dem im Kampfe gar nichts heilig ist, dem kein Mittel zu verwerflich ist, wenn es gilt, unser deutsches Mutter- und Vatervolk von vielhundertjährigen Sizen zu verdrängen und dem Pan-Slawismus neuunterjochte Gebiete zuzuführen. In Graz aber bleibt man teilnahmslos, obwohl sogar dort schon die slawischen Vereine eifrig bemüht sind, für die Zukunft Vorarbeiten zu leisten. Auch Budweis war einst deutsch, Laibach hatte eine deutsche Stadtvertretung. In Graz denkt man vorläufig nur an das Programm des Orpheums und sogar die Volksfänger am Gries vermögen ein zahlreicheres Publikum anzulocken, als alle unsere völkischen Schutzvereine. Wohin soll das noch führen? Aber man muß auch darauf verweisen, wen die Schuld an solcher Markose trifft: die trifft die marklose, begeisterungsleere Politik, die von den „Berufenen“ von Graz verzapft wird. Wir im Unterlande haben uns von ihr freigemacht, bevor man noch das Totenkreuz uns setzen konnte. R. S.

Zu den Reichsratswahlen.

Wahlbezirk Stadt Marburg.

Wir machen hiemit nochmals auf die nächsten Montag, den 25. d. abends im großen unteren Kasinohalle stattfindende erste Versammlung des großen allgemeinen deutschen Wahlausschusses zur Förderung der Reichsratskandidatur des Herrn Abg. Heinrich Wastian aufmerksam. Sämtliche bei der Gründung des Wahlausschusses anwesend gewesene Herren werden nochmals dringend ersucht, für diesen großen Wahlausschuß recht viele Mitglieder aus allen Ständen der Bevölkerung zu werben, damit in diesem Wahlausschusse tatsächlich alle Bevölkerungsschichten genügend vertreten sind und die Versammlung so zahlreich als nur möglich besucht wird. Es gilt nun zu arbeiten!

Friedau, 22. Februar. (Dankeskundgebung für den Abg. Wastian.) Der hiesige Gemeindevorstand hat in seiner am 22. d. stattgehabten Sitzung einstimmig die nachstehende Kundgebung an den Herrn Abg. Heinrich Wastian beschlossen: „Der Gemeindevorstand der Stadt Friedau dankt dem bisherigen Reichsratsabgeordneten der Stadt, Herrn Heinrich Wastian, auf das allerherzlichste für sein erfolgreiches völkisches Wirken, insbesondere auch für seine alle Stände mit gleicher Liebe und echt deutscher Treue umfassende Tätigkeit, bedauert auf das tiefste, ihn in Zukunft nicht mehr als Abgeordneten besitzen zu können und versichert ihn der ausgezeichneten Wertschätzung und innigsten Dankbarkeit.“ — Abg. Wastian wird, wie wir hören, am 23. d. in einer Versammlung des Deutschen Vereines sprechen und sich so von seinen Wählern verabschieden.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. v. Stokmans-Germans (Nachdruck verboten.)

Lämmchen war in Bezeichnung. Auch von einer heimlichen Verlobung konnte bei dem Rittmeister nicht die Rede sein, denn er teilte Lämmchens Ansichten über das zarte Geschlecht, wenn er sie auch nicht in so auffälliger Weise äußerte, und befand sich unternehmungslustigen Müttern gegenüber immer in der Defensive. Wie aber sollte er die Baronin von ihrem Irrtum überzeugen? Damen gegenüber versagte seine Polemik vollständig und direkter Widerspruch erschien ihm unhöflich und brutal. So murmelte er nur etwas von unbegreiflichem Mißverständnis, rückte unruhig auf seinem Stuhl hin und her und bestärkte durch seine Verlegenheit Frau von Zwielandorf immer mehr in der Überzeugung, daß er eingeweiht sei und nur nicht reden wolle und dürfe. Andererseits lag ihr daran, volle Gewißheit zu erlangen, und so jagte sie in ihrer bestimmten energischen Art: „Nun, Scherz beiseite, Baron — Ihr Rittmeister ist doch verlobt, nicht wahr?“

Zum Äußersten gedrängt, wollte Lämmchen energisch „Nein“ sagen und immer wieder „Nein“, aber seine Aufmerksamkeit wurde plötzlich abgelenkt, und seine Verwirrung in einer Weise gesteigert, welche ihm für den Augenblick klares Denken und Handeln unmöglich machte.

Ihm gegenüber hing nämlich ein Spiegel, und in diesem Spiegel sah er, was hinter seinem Rücken

vorging. Zwei junge Mädchen, die sich unbeobachtet glaubten — nach Panthenaus Beschreibung mußten es Malve und Luise sein — betraten das offene Nebenzimmer, kamen langsam näher und blieben unter der Portiere stehen. Der Name Lämmchen, im Tone freudiger Überraschung gesprochen, drang an sein Ohr, und dann gewahrte er, wie die beiden sich anstießen, Marie Luise leise applaudierend in die Hände schlug und Malve ihm ganz regelrecht eine Nase drehte, wobei sie es nicht verschmähte, ihr spitziges Zünglein für einen Augenblick herauszustrecken.

Das machte ihn völlig fassungslos und ließ ihn vergessen, wovon die Rede war. Zwar wandte er, wie unter einem hypnotischen Einfluß, der Baronin seinen Blick wieder zu, aber er erhob sich dabei von seinem Sitz, verneigte sich wie in höflicher Zustimmung und stotterte mechanisch:

„Ja, gewiß — ja. Sie haben vollkommen Recht, gnädige Frau.“

Die Wahrnehmung, daß die Damen seinen Spitznamen schon kannten und sich offenbar auf seine Verlegenheit wie auf ein amüsantes Schauspiel freuten, ärgerte ihn grimmig, und als er den beiden Mädchen gleich darauf vorgestellt wurde, traf sie ein ernster, fast vorwurfsvoller Blick. Sie aber blieben ganz unbefangen, und Malve sagte lachend:

„Wie schön, Baron, daß ich heute einen Tischherrn habe; gestern mußte ich mich mit meinem Pudel behelfen.“ Dann wandte sie sich ins Zimmer zurück und rief:

„Komm her, Bobby, mach' Deine Reverenz und zeige dem Gaste, was Du kannst.“

Der Pudel machte einige Kunststücke, und während Lämmchen ihn pflichtschuldigst bewunderte — er war wirklich ein schönes Tier mit klugen, lebhaften Augen und stutzerhaften Manieren — füllte sich das Zimmer immer mehr. Lämmchen begrüßte den Baron und dessen Sohn Max, ließ sich den anderen Damen vorstellen und sah mit Staunen, wie ungeniert sich seine Kameraden bereits im Familienkreise bewegten. Panthenau besonders schien wie immer, hahn im Korbe zu sein und Fräulein Mannia von Zwielandorf wirklich ein wenig mit ihm zu kokettieren.

Gleich darauf ging man zum Tisch. Lämmchen reichte Malve den Arm, um sie nach dem Esstisch hinüber zu führen, und dicht hinter ihm schritt sein Kamerad, Leutnant Genz, mit einer niedlichen jungen Engländerin, welche in Süderau deutsch lernen wollte und von aller Welt nur Missy genannt wurde. Da hörte er, wie diese plötzlich laut und ungeniert sagte:

„O, sehen Sie, wie merkwürdig! Diese Leutnant Lämmchen sein wirklich groß genug für meine liebe Malve. Wirklich, eine schöne Paar, sehr schön, das muß ich sagen.“

Lämmchen wurde feuerrot, Malve aber drehte sich blitzschnell zu ihrer Freundin um und entgegnete ohne eine Spur von Verlegenheit: „Mind your own business, Missy. Schön ist anders, bei uns handelt es sich nicht nur um die Länge, aber auch die ist ein schätzenswerter Vorzug“, und mit

Wahlbezirk Pettau-Leibnitz.

In einer am 15. d. in Pettau stattgefundenen Vereinsversammlung des „Deutschen Vereines“, in der auch die Reichratskandidatenfrage besprochen wurde, sagte Herr Bürgermeister Drnig nach einem Berichte des „Grazer Tagblatt“ u. a. folgendes: „Die Deutsche Volkspartei habe sich um Pettau außerordentliche Verdienste erworben und habe Pettau zu dem gemacht, was es heute ist.“ Dieser Ausspruch erregte begreiflicherweise überall lebhafteste Verwunderung, da von diesen Verdiensten niemand etwas weiß, wogegen es allgemein bekannt ist, daß Pettau durch die emsige und vorausblickende Tätigkeit seines Bürgermeisters, seines Gemeinderates und der gesamten fortschrittlichen Bevölkerung „zu dem gemacht wurde, was es heute ist.“ Obiges Bistat würde also als ein Alt-unbegreiflicher Bescheidenheit und Selbstverleugnung erscheinen, wenn man die wahren Gründe dieser Äußerung kennen würde. Vor einigen Wochen fand in Graz eine Versammlung der Parteileitung der Deutschen Volkspartei für Steiermark statt, in der gegen Herrn Drnig die schwersten Vorwürfe erhoben wurden. Man hielt ihm vor, daß bereits durch die Wahl des Abg. Wastian, die auch in Pettau erfolgte, obwohl der Bürgermeister Mitglied der Volksparteileitung sei, die politische Geltung und Macht der Deutschen Volkspartei schwer geschädigt wurde und daß Herr Drnig dafür verantwortlich sei, weil er zu wenig Energie gegen Wastian aufgebracht habe. Und ferner warf man ihm vor, daß Herr Dr. Glas, als er seine Reichratskandidatur anmeldete, ausdrücklich erklärte, daß er ebenfalls der Deutschen Volkspartei nicht beitreten werde. Auch dafür sei Herr Drnig verantwortlich zu machen, weil er es unterlassen habe, den nötigen Druck auf Herrn Dr. Glas auszuüben, um ihn von einer solchen Erklärung zurückzuhalten. Die Deutsche Volkspartei, so wurde Herrn Drnig vorgehalten, laufe bereits Gefahr, das ganze deutsche Unterland zu verlieren. Hart setzte man Herrn Drnig zu und nur Herr Cassarec aus Marburg trat für ihn ein, auf die deutsche Volkspartei im Unterlande verweisend. Aus diesen hier geschilderten Vorkommnissen kann man sich die oben zitierte Äußerung des Herrn Drnig, die einem auf ihn ausgeübten politischen Terror entsprang, erklären. Es ist übrigens ungeheuerlich, daß man es wagt, einem Vertreter des deutschen Unterlandes in einer solchen Weise zu begegnen. Was haben denn diese Herren für nationale Verdienste, auf die sie sich bei einem solchen Vorgehen stützen können? Haben diese Herren vielleicht schon einmal eine durch fast 20 Jahre in pervertierten Händen befindliche gewesene Bezirksvertretung dem Deutschtum zurückeroberet wie Bürgermeister Drnig im Vereine mit den wackeren Männern von Pettau und des Bezirkes? Haben diese Leute wenigstens ähnliches z. B. in einem klerikalen Bezirke der deutschen Steiermark geleistet? Haben sie nur ein Zehntel jener aufklärenden nationalen und fortschrittlichen Arbeit geleistet, welche in und von Pettau geleistet wurde?

komischer Grandezza schritt sie an seiner Seite ruhig an ihren Platz.

Lämmchen fühlte sich neben ihr nicht ganz so unbehaglich, wie er gedacht hatte. Sie ließ ihn ungestört seine Suppe essen und ein Glas Wein trinken — erst als er ruhiger geworden war und mit sichtlichem Interesse die fröhliche Tafelrunde musterte, sagte sie in ihrer frischen, unvermittelten Art:

„Sie tun mir aufrichtig leid, Baron!“

„Leid — ich Ihnen?“ — Er starrte sie fast erschrocken an, aber sie nickte ganz gleichgültig.

„Ja, Sie, Baron Vock von Bockenthal, genannt Lämmchen. Es muß schrecklich für Sie sein, in Gesellschaft so vieler junger Damen zu speisen — das reine Fegefeuer.“

„Aber ich bitte Sie“, wandte er abwehrend ein, „wie können Sie glauben, daß — —“

Malve ließ ihn nicht ausreden.

„D“, meinte sie lachend, „ich glaube es nicht nur, ich weiß es ganz genau. Sie haben furchtbare Angst vor uns. Weißgefleidete Jungfrauen sind Ihnen ein Grauel, und ein töchterreiches Haus das reine Strafquartier. Sie befinden sich in einer Zwangslage, die Ihnen unerträglich erscheint, und denken ernstlich daran, den Abschied zu nehmen, nur, um kein Manöver mehr mitmachen zu müssen.“

„Und woher wissen Sie das alles?“ fragte er, unfähig, noch länger zu leugnen.

„D“, von Herrn von Panthenau und den

Mein, sie sitzen jahrein jahraus am grünen Tische und wollen von ihm aus das Land kommandieren! — Wir würden von dieser Sache nichts geschrieben haben, wenn nicht die obige, notgedrungen abgegebene Erklärung des Herrn Bürgermeister uns dazu veranlassen würde. Man möge uns im Unterlande in Ruhe lassen und nicht immer wieder versuchen, uns unser eigenes Selbstbestimmungsrecht zu nehmen. Bei der letzten Mittwoch in Pettau stattgefundenen Wählerversammlung war ja auch ein Mitglied der Grazer Parteileitung der Deutschen Volkspartei anwesend; dieses konnte aus eigener Anschauung über das Verlangen der Wähler nach Radikalismus zu Hause berichten.

Zu der letzten Pettauer Wählerversammlung tragen wir noch nach, daß der Reichratskandidat Herr Malik, darüber befragt, ob er im Falle seiner Wiederwahl wie bisher bei der alldeutschen Schönerergruppe verbleiben werde, dies ausdrücklich bejahte.

Tagesneuigkeiten.

120.000 Kronen für tschechisch-nationale Zwecke. Der in Prag gestorbene tschechische Großindustrielle Kavalier vermachte testamentarisch dem tschechischen Schulverein 80.000 und dem nordböhmischen Tschechisierungsverein 40.000 K. — Wann deutsch-nationalen Vereinen ein ähnliches Vermächtnis zufallen wird?

Goldstücke als Schweinefutter. In Groß-Zinken bei Liebersdorf ereignete sich ein Vorfall, der dort lebhaft besprochen wird. Ein Bauer, der einen Ochsen um 360 K. verkauft hatte, hatte den Betrag, wie es auf dem Lande üblich ist, in das sogenannte Teigbrett gelegt. Seine Kinder fanden den Beutel und schütteten den wertvollen Inhalt dem Schweine in den Futtertrog. Da die Kinder, offenbar aus Furcht vor der Strafe, schwiegen, blieb das Verschwinden des Geldes unaufgeklärt. Vor kurzem schlachtete der Bauer das Schwein und fand im Magen des Tieres alle achtzehn Zwanzigkronenstücke wie neu geprägt vor. Nun erzählten auch die Kinder den Vorgang. So kam es, daß das Schwein, wenn auch keinen Ochsen, so doch den Wert desselben gefressen hatte.

Wilbererlegen. In einer Verhandlung gegen den Wilderer Johann Schlick von Schüsselau bei Bamberg wurde auch ein Gebetbuch vorgelegt, das Schlick immer mit sich führte. Es führt den Titel „Das wahre geistliche Schild“, trägt die Jahreszahl 1647 und wurde vom Papste Leo 10. bestätigt. Es enthält Gebete gegen alle bösen Leute, Hexen usw., in allen Drangsalen und Nöten. Das vorgelesene Gebet, das den Wilderer vor dem Jäger schützen soll, lautet: „Es sind drei heilige Blutstropfen Gott dem Herrn über sein heiliges Angesicht geflossen. Diese drei heiligen Blutstropfen sind vor das Zündloch geschoben; so rein als unsere liebe Frau von allen Männern war, ebensowenig soll ein Feuer oder Rauch aus dem Rohre gehen. Rohr, gebe Du weder Feuer, noch Flammen, noch

anderen. Wir haben sogar schon früher von Ihnen gehört, und ich freute mich riesig darauf, Ihre Bekanntschaft zu machen.“

„Wirklich? — Das ist kaum zu begreifen.“

Ihre persönliche Erscheinung hat mich aber, offen gestanden, enttäuscht. Ich hatte Sie mir viel schlimmer vorgestellt und vor allem auch viel interessanter. Ein echter, rechter Weiberfeind muß eigentlich pechschwarz sein, mit verwildertem Bart und finstern Gesicht und ungefähr aussehen wie eine leibhaftige Illustration des schönen Verses: „Den Dolch im Gewande.“

Lämmchen mußte über die scherzhaften Bemerkungen seiner Nachbarin lachen, und mit diesem Lachen schwand ein Teil seiner quälenden Befangenheit unerwartet schnell dahin.

„Sie vergessen, daß ich Offizier bin, mein gnädiges Fräulein“, sagte er ruhig. „Eine Rinaldo Rinaldini-Erscheinung dürfte in der preußischen Armee unmöglich sein, und verlegen, sei es auch nur durch Unhöflichkeit, möchte ich erst recht niemand. Man scheint mich überhaupt bei Ihnen verleumdet zu haben. Freilich, ich bin keine leichtlebige, gesellige Natur, sondern schwerfällig und ungeschickt, aber das Gute und Schöne erkenne ich doch, und die lebenswürdige Aufnahme, die uns hier zuteil wird, kann auch mich nur zum tiefstem Danke verpflichten.“

(Fortsetzung folgt.)

Hüte! Jetzt gehe ich aus, denn Gott der Herr geht mit mir hinaus. Gottes Sohn ist bei mir, Gott der heilige Geist schwebt ob mir in allen Zeiten. Amen.“ Der fromme Schlingenfänger wurde trotzdem zu dreieinhalb Monaten Gefängnis verurteilt.

Amerikas Mordstatistik. Es ist eine bekannte Tatsache, daß in den Vereinigten Staaten ein Menschenleben nicht viel gilt, und daß bei der geringfügigsten Gelegenheit, besonders bei Wirtshausstreitigkeiten, der Revolver knallt. Die amtliche Statistik belegt dies mit unanfechtbaren Zahlen. So sind im Jahre 1905 nicht weniger als 8760 Menschen durch die Hand eines anderen ums Leben gekommen, im ganzen während der letzten fünf Jahre rund 45.000 Menschen.

Großes Schiffsunglück. Aus Rotterdam wird unterm 21. d. M. gemeldet: Der Dampfer „Berlin“ der Linie Harwich-Hoek van Holland, der, aus London kommend, heute früh um fünf Uhr in den Nieuwe Waterweg einfahren wollte, ist infolge des herrschenden Sturmes an der Nordmale von Hoek van Holland gescheitert. Der Dampfer wurde in der Mitte durchgeschnitten. Das Vorderteil des Schiffes ist gesunken. Ein Teil der Reisenden und der Mannschaft drängten sich auf dem Hinterteile des Schiffes zusammen, der noch aus dem Wasser hervorragte. Die Rettungsboote mühten sich umsonst ab, konnten sich aber wegen des heftigen Sturmes und der wilden See dem Schiffe nicht nähern. Als das Vorderteil versank, ertranken die Menschen gruppenweise. Von den auf dem Hinterteile zusammengedrängten tötete die Kälte zuerst die Kinder, dann starben die Frauen eine nach der anderen. Wie es heißt, sollen gegen 200 Menschen auf dem Schiffe gewesen sein und nur ganz wenige konnten gerettet werden. Auf dem Schiffe befanden sich auch gegen 40 Chormitglieder der deutschen Operngesellschaft, die kürzlich im Coventgarden-Theater Vorstellungen gegeben hat. Sie dürften wohl alle in den wilden, eisigen Wogen ihr Grab gefunden haben. Es befanden sich in dieser Operngesellschaft bekannte hervorragende Künstler und Künstlerinnen. Von ums Leben gekommenen Engländern wurden bisher 60 erkannt. Eine andere Drahtmeldung, die gestern um 3 Uhr nachmittags in Hoek van Holland aufgegeben wurde, sagt u. a.: Bis jetzt konnten acht Personen gerettet werden, soviel vom Ufer aus zu beobachten war. Man versuchte, die Schiffbrüchigen aus der Barke in eine Rettungshaluppe zu transportieren. Zur Stunde sind die Rettungsarbeiten im vollen Gange. Prinz Heinrich der Niederlande fuhr zweimal mit einem Lotsendampfer so nahe wie möglich an das Wrack heran. Einmal kam ein Rettungsdampfer so nahe an das Wrack heran, daß die Matrosen ein Seil auswerfen konnten. Die Schiffbrüchigen konnten es aber leider nicht ergreifen, es entglitt ihren Händen. Während des ganzen Tages schwenkten die Überlebenden, vielleicht noch 20 an der Zahl, Tücher und andere Gegenstände, um die Versuche der Retter zu ermutigen. Die Zahl der Überlebenden verringert sich von Stunde zu Stunde. Einer nach dem anderen wird über Bord geschwemmt, nachdem er die Kraft verloren, sich noch länger festzuklammern. Das Trauerspiel konnte vom Lande aus genau beobachtet werden. Der Todeskampf der Unglücklichen macht auf die Zuschauer einen erschütternden Eindruck.

Eigenberichte.

Ghrenhausen, 22. Februar. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Sonntag, den 24. d. findet hier eine landwirtschaftliche Versammlung statt, bei welcher der Leiter der Landesversuchstation in Marburg, Herr Dir. Schmid, über das neue Weingesetz sprechen wird. Versammlungsort Gasthaus Painer.

Ghrenhausen, 21. Februar. (Anerkennung.) Dem hiesigen Oberlehrer Herrn Anton Weigl wurde vom Bezirksschulrate Leibnitz für das erzieherische Wirken auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes die belobende Anerkennung ausgesprochen.

St. Lorenzen ob Marburg, 20. Februar. (Feuerweherversammlung.) Die freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen ob Marburg hielt am 16. Februar im Gasthause des Herrn Jakob Novak ihre Hauptversammlung ab. Herr Hauptmann M. Moge eröffnete die Versammlung mit einer freundlichen Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder, gab besonders der Freude Ausdruck, daß

Herr Bürgermeister Josef Micheliſch die Verſammlung mit ſeinem Beſuche beehrte und erſtattete ſodann den Jahresbericht, aus welchem zu entnehmen war, daß der Verein gegenwärtig aus 39 ausübenden und 36 unterſtützenden Mitgliedern beſteht. Nach dem Tätigkeitsberichte hielt die Feuerwehr im verfloſſenen Jahre eine Hauptübung und 14 Abteilungsübungen und wurde einmal zum Brande alarmiert. Als einen beſonderen Ehrentag des Vereines bezeichnete Herr Hauptmann Moge den 18. November abgelaufenen Jahres, an dem durch Herrn Bürgermeister Josef Micheliſch vier Mitglieder der hieſigen Feuerwehr und zwar die Herren M. Moge, Ignaz Prachtl, Anton Stapeinik und Simon Jurſchitſch mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet wurden. Den Kaſſabericht erſtattet Herr Kaſſier Adam Autor. Die Einnahmen betragen 778 K. 27 S., die Ausgaben 258 K. 58 S., wornach ſich ein Kaſſareſt von 519 K. 69 S. ergibt. Gleichzeitig ſtellte er den Stand des Feuerwehrvermögens mit 7476 K. 19 S. feſt. Nach erfolgter Prüfung der Jahresrechnung wurde dem Herrn Kaſſier die Entlaſtung erteilt und für deſſen Mühewaltung der Dank votiert. Herr Karl Autor berichtete ferner über den Stand des Unterſtützungsſondes des Vereines, was zur befriedigenden Kenntnis genommen wird. Die Vorſahme der Neuwahlen hatte folgendes Ergebnis: Michael Moge, Hauptmann; Karl Autor, Hauptmannſtellervertreter und Steigerzugsführer; Alois Jäger, Schriftwart; Adam Autor, Sädelwart; Ignaz Prachtl, Zeugwart; Roman Buſchniak, Spritzenführer; Franz Skatiſche, Zugsführer der Schutzmannſchaft. Zu Abteilungschargen wurden gewählt: Anton Stapeinik und Josef Bogliſch als Steigerzugsführer und Thomas Wilhelme und Karl Pieſnik als Spritzenzugsführer. Namens der Gemeindevertretung dankte der Bürgermeister Herr Josef Micheliſch der Feuerwehr und deren Amtsführern für das erprießliche Wirken und brachte auf das Wohl des Vereines ein begeistert aufgenommenes „Gut Heil“ aus. Zum Schluſſe betonte Herr Hauptmann M. Moge, daß die Feuerwehr auch fernerhin durch ſtrenge Pflichterfüllung zur Ehre des Vereines und zum Wohle des Marktes und der Bevölkerung wirken möge.

Arnſels, 21. Februar. (Von der Bezirksvertretung.) Unter dem Vorſitze des Bezirkshauptmannes Wilhelm R. v. Azehaſzel wurde geſtern die Wahl des Obmannes, deſſen Stellvertreters und des Ausſchusses der Bezirksvertretung Arnſels vorgenommen. Gewählt wurden die Herren August Strohmaier, Bürgermeister in Arnſels, zum Obmann; Friedrich Nepel, k. k. Poſtmeiſter in Arnſels, zum Obmann-Stellvertreter; Josef Silberschneider vulgo Ruſtmüller in Goldes, Hugo Hierzer, Realitätenbeſitzer in Leuſchach, Franz Tſcheppe, Kreuzwirt am Pöſchnitzberg, Friedrich Nepel und Dr. Albert Beer, k. k. Notar in Arnſels, zu Ausſchußmitgliedern.

Alöch bei Radkersburg, 21. Februar. (Verſammlung von Weinbauern.) Am 24. d. M. findet um halb 10 Uhr vormittags im Schulhauſe in Alöch eine Verſammlung von Weinbauern ſtatt. Der Landes-Wein- und Obſtbau-Direktor Herr Anton Stiegler wird, nachdem der Winterfroſt argen Schaden an den Reben angerichtet hat und dem Rebschnitt daher eine beſondere Aufmerkſamkeit und Beachtung gewidmet werden muß, eine eingehende Beſprechung über den Rebschnitt halten. Nach dem Vortrage findet in einem nächſtgelegenen Weingarten eine praktiſche Unterweiſung des Rebschnittes an den Rebsäcken durch den Direktor ſtatt. Jeder Interessent hat Zutritt.

Radkersburg, 21. Februar. (Tätigkeit der Sicherheitswache.) Die ſtädtiſche Sicherheitswache erſtattete im vorigen Jahre 113 Anzeigen und 154 Meldungen über verſchiedene polizeiliche Übertretungen. Verhaftungen wurden 39 vorgenommen. In 18 Fällen wurden Hilfeleiſtung beansprucht. Weiters hielt die Wache 15 Theaterinſpektionen und nahm 7 Deſinfektionen vor. Schöblinge wurden 89 beſördert und Totalszuſtellungen zirka 5900 beſorgt. Fremdenanmeldungen kamen 686 vor. Dienſtbotenveränderung, reſpektive Meldung 946. Verfaßt wurden 52 Wochenliſten über die ſtädtiſchen Arbeiter und bei der ſtädtiſchen Brückenwage geſchah die Ausfertigung von 3273 Waſzetteln. In der Verpflegſtation wurden im Jahre 1906 1775 Perſonen aufgenommen.

St. Leonhard W. B., 21. Februar. (Bahnprojekt Feldbach—Burkla—Sankt Leonhard—Pettau.) Am 17. d. M. fand hier eine von über 500 Perſonen beſuchte Verſammlung von

Interessenten der Eisenbahnlinie Feldbach—Burkla—St. Leonhard—Pettau ſtatt, zu der u. a. auch erſchienen waren Herr Statthaltereirat Marius Graf Attems, der biſherige Reichsratsabgeordnete Herr Vinzenz Malik und anſehnliche Vertretungen der meiſten von der Bahnlinie berührten Bezirke und Gemeinden. Herr Bürgermeister Josef Sedminek eröffnete die Verſammlung und brachte nach herzlichem Begrüßung ſämtlicher Erſchienenen die zahlreich eingelangten Schreiben und Telegramme zur Verleſung, darunter Schreiben der biſherigen Reichsrats-, bezw. gegenwärtigen Landtagsabg. Herren Waſtian, Hofrat Dr. Ploj, Robiſch, Dr. Korofſchek, Roſkar, der Stadtgemeinden Pettau und Rann, die alle ihr Fernbleiben entſchuldigten und der Verſammlung ihre tatkräftigſte Unterſtützung bei Durchführung dieſes Projektes zuſagten. Zum Vorſitzenden wurde ſtimmeneinhellig Herr L. G. R. Doktor Kronvogel gewählt, der nach nochmaliger Begrüßung das Programm der Tagung entwickelte. Als erſter ergriff Herr Statthaltereirat M. Graf Attems das Wort. Redner erkannte die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieſes Projektes an, und ſagte die wohlwollendſte Förderung von Seite der Regierung zu. Reichsratskandidat Herr Vinzenz Malik betonte das eminente Intereſſe, welches der Staat gerade an dieſer Bahnlinie habe, und erklärte ſeine ganze Arbeitskraft in den Dienſt dieſer Bahnfrage zu ſtellen, falls er in den neuen Reichsrat gewählt wird. (Beifall.) Hierauf ergriff Herr Lehrer Rudolf Schiefer das Wort zum Referate. Redner erörterte in außerordentlich lichtvoller, wiederholt von lebhaftem Beifalle unterbrochener Rede die Vorſgeschichte dieſer Bahnlinie, die techniſche und finanzielle Durchführbarkeit derſelben, die in ihrer Fortſetzung über Rann nach Ragusa gedacht iſt, und damit eine zweite Verbindung unſerer Hauptſtadt Wien mit dem Meere herſtellen würde. Herr Bürgermeister Schär aus Feldbach und der Obmann des Exekutivkomitees in Feldbach Herr Thaler ſagten ihre tatkräftigſte Unterſtützung und treueſte Waffenbruderschaft beim Bahnbaue zu. Herr Dr. Heinrich Beneſch ſprach ſich ebenfalls für dieſes Projekt aus und zeigte an der Hand einer Karte, daß die Erſchließung der ganzen Oſtſteiermark durch eine Bahn nur dann erfolgen kann, wenn dieſe Bahn in der Mitte zwiſchen der von Wien nach Trieſt führenden Südbahnlinie und der öſtlichen Landesgrenze erbaut wird, keineswegs aber durch eine Bahn, die über Radkersburg knapp an der ungarischen Grenze führt, da von einer ſolchen Bahn wieder in erſter Linie Ungarn Vorteile ziehen würde. Die Bahn in der Mitte der Oſtſteiermark ſei fernerſ technisch und finanziell leichter durchführbar, als eine ſolche an der Landesostgrenze und entſpricht auch weit beſſer den ſtrategiſchen Anforderungen, die das Reichskriegsministerium an jeden Bahnbaue ſtellt. Hierauf wurden mehrere Reſolutionen geſaßt, welche die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Bahnlinie Feldbach—Burkla—St. Leonhard—Pettau als der einzig richtigen Trace feſtſtellen und den am Eiſenbahntage in Pettau gewählten Eiſenbahnausſchuß auffordern, unzweideutig für dieſes Projekt einzutreten. Nachdem noch an den Eiſenbahnminiſter ein Huldbigungs- und an die Stadtgemeinde Rann ein Begrüßungstelegramm abgeſendet wurde, ſchloß der Vorſitzende mit herzlichem Dankesworten an alle Erſchienenen die Verſammlung.

Luttenberg, 20. Februar. (Goldene Hochzeit.) Herr Thomas Ziegrofer, Steuer-einnehmer i. R. und Hausbeſitzer, und ſein Gemahlin Frau Karoline Ziegrofer, geb. Winkelbauer, ſchloſſen vor 50 Jahren den Bund fürs Leben. Von allen Seiten wurden nun dem greiſen Paar, das ſich hier der größten Hochachtung erfreut, die herzlichſten Glückwünſche überbracht. Herr Bürgermeister Thurn ſand ſich an der Spitze der Gemeinderäte als Gratulant ein. Der Deutſche Geſangverein brachte am Vorabend des Feſtes ein Ständchen dar. Der Obman des Vereines Herr Kniely drückte dem Paare die beſten Glückwünſche aus.

Pettauer Nachrichten.

Offene Anfrage an den Biſchof von Marburg. In der Pfarre St. Veit bei Pettau wirkt ſchon einige Zeit eine Miſſion, die hauptſächlich hieher gekommen zu ſein ſcheint, um gegen den „Stajerc“ aufzutreten, denn in jeder Predigt hört man nichts anderes als nur Beſchimpfungen dieſes Blattes, von der Kanzel werden die verflucht, die ärgſte Höllepein wird denjenigen in Ausſicht geſtellt, die dieſes Blatt leſen. Wir erlauben uns an

den hochwürdigem Biſchof von Marburg die Anfrage zu ſtellen, ob ihm dies bekannt ſei, daß das Haus Gottes, welches eigentlich eine Stätte des Friedens und der Erbauung ſein ſoll, von den Miſſionen zu politiſchen Predigten benützt wird, von dieſen unſere Pfarrikirche durch Aufreizung zur Unduldsamkeit entwürdigt und durch die gemeinſten Beſchimpfungen des Blattes „Stajerc“ auch beſſer Leſer mit Rot beworfen werden. Was gedenkt der hochwürdigem Biſchof von Marburg zu veranlaſſen, um in Zukunft derartige Vorkommniſſe, die gewiß nicht geeignet ſind, das Anſehen der Religion und deren Träger zu heben, hintanzuhalten. St. Veit bei Pettau, am 21. Februar 1907. Mehrere Pfarriſaſſen von St. Veit.

Eröffnung des Winterkurfes in Unterrann. Die Eröffnung des neuneinhalbmonatlichen Winterkurfes an der Landes-Zentral- und Winterſchule in Unterrann bei Pettau fand am 20. l. M. durch den Landes-Obſt- und Weinbau-Direktor Herrn Anton Stiegler ſtatt. An dieſer Anſtalt fanden 20 Schüler, Bauern-, Reuſchler- und Winterföhne aus dem Unterlande Aufnahme. Die Schüler werden im modernen Wein- und Obſtbaue hauptſächlich praktiſch unterwieſen, damit ſie in den genannten Zweigen tüchtige Vorarbeiter auf dem heimatiſchen Beſitz oder bei größeren Beſitzern werden.

Stadttheater. Zum Benefize für den beliebten Stadtapellmeiſter Herrn Maximilian Jörgenſen ging die Operette „Hugdietrichs Brauſfahrt“ von Oskar Strauß in Szene. Das anmutige muſikaliſche Werk, das Herr Kapellmeiſter Jörgenſen dirigierte, fand vor gut beſuchtem Hauſe großen Beifall. Herr Jörgenſen wurde für ſeine umſichtige Leitung vielfach ausgezeichnet, ſeitens des Stadtamtes wurde ihm ein prächtvoller Taſtſtock überreicht. Montag, den 25. d. geht das reizende Luſtſpiel „Der Damenkrieg“ von Scribe und Legouvé, deutſch von Heiner Laube in Szene, und iſt dieſes der Benefizeabend für den erſten Liebhaber und Bonvivant, Herrn Franz Schramm, der in der Rolle des Heinrich Flavigneul vor das Publikum tritt. Für dieſe Aufführung herrſcht lebhaftes Intereſſe.

Schadenfeuer. In der Nacht zum 21. d. brannte das eine halbe Stunde von Pettau entfernte, dem Waſenmeiſter Herrn J. Willner gehörende Gehöft in Budina ab. Der Beſitzer konnte nur ſein und ſeiner Angehörigen Leben retten. Die Verſicherungssumme iſt geringer als der Schaden.

Braut und Kaplan oder Myrtenkranz und Kopftuch. Eine wichtige Frage, eine wie notwendige, man möchte ſagen Lebensbedingung, die Stajercbewegung für unſere Gegenden iſt, zeigt wieder die letzte Nummer dieſes Blattes, welche eine Menge Nachrichten von dem Treiben der katholiſchen Geiſtlichkeit auf dem Laude bringt, welche ſich dort als unumſchränkte Herrſcher, als Paſcha auf ihren Dörfern fühlen. Und von einfachen Bauern finden wir Zuſchriften an dieſes Blatt, denn allmählich lernen ſie kennen, daß es der Agitationskleriker weniger um das Seelenheil ihrer Gläubigen zu tun iſt, als um ihre eigene Macht. Ein Auswuchs der Einführung der Ohrenbeichte wird uns hier vor Augen geführt: In der Kirche in Stoperzen wartet ein Brautpaar mit den Hochzeitsgäſten vor dem Altar auf den Geiſtlichen. Aber der Pfarproviſor Andreas Redek, welcher die Trauung vornehmen ſoll, kommt nicht, wohl aber wird die Braut aus der Kirche in den Pfarrhof geholt und dort befehlt der Proviſor ſeiner Kuchin, der Braut den Myrtenkranz wegzunehmen und ihr ein Kopftuch umzubinden, denn dieſe war guter Hoffnung. Die Braut hatte ihren Zuſtand dem Kaplan in der Beichte mitgeteilt! Dieſer arge Fall wird wohl zum Nachdenken veranlaſſen! Und dabei ſcheint dieſer Herr auch nicht ein Muſter der Tugend zu ſein, denn einige Fragen, welche der „Stajerc“ an ihn ſtellt, laſſen gar nicht darauf ſchließen; beſonders nicht mit Rückſicht auf die vom „Stajerc“ detailliert angegebenen Geſchichten aus Triſail, wo der Kaplan gleich mehrere — An-denken hinterließ. Für die Bedeutung dieſes Blattes, für den Fortſchritt iſt ſchon der Umſtand maßgebend, daß die bekannte Heklererei, deren Hauptaufgabe eſt, das Volk in Verdummung weiterleben zu laſſen, mit allen Mitteln gegen den „Stajerc“ kämpft. Dieſe Nummer bringt eine Nachricht von St. Johann am Draufelde, woſelbſt eine Miſſion gegen den „Stajerc“, wie derſelbe ſich ausdrückt, lügte, daß alles ſtaubte. Dort wurde geſagt, daß der keine Abſolution bekomme, der dieſes Blatt des Teufels leſe. Und auch die in dieſer Nummer enthaltene offene Anfrage an den Marburger Biſchof,

die ja von diesem keine Antwort bekommen wird, zeigt uns eine solche Mission in ihrem Streben für die Religion (?). Da sich der „Stajerc“ die gewiß schwere und undankbare Aufgabe gestellt hat, für den Fortschritt der slowenischen Landbevölkerung einzutreten, verdient er gewiß weitgehendste Unterstützung.

Wichtig für Landwirte.

Es dürfte gewiß von Interesse sein, wenn ich die von mir gelegentlich der am 10. d. M. stattgefundenen landwirtschaftlichen Versammlung aus- gestellten zwei Geräte einer Besprechung unterziehe.

Wir nehmen zuerst die Säemaschine Planet Nr. 3 der Firma Clayton & Shuttsworth in Wien. Dieselbe ist meines Erachtens das Vollkommenste, was ein Landwirt für die Ausaat von Kukuruz, Fijolen, Kunkeln, Futterrüben, Möhren, Mohn etc. sich denken kann. Die Maschine ist infolge ihrer gediegenen und einfachen Konstruktion nicht allein für alle vorgenannten Sämereien verwendbar, sondern bietet noch den besonderen Vorteil, daß bei der Saat die Reihenabstände nach Belieben reguliert werden können. Die Vorbereitung des Bodens bedingt allerdings eine größere Aufmerksamkeit; wenn man jedoch das richtige Wetter beim Umbauen wählt und das Abeggen gewissenhaft vornimmt, eventuell nach der Egge das Feld noch von zwei Leuten mittelst Eisenrechen quer abziehen läßt, hat man nicht allein dem Felde eine große Wohltat wegen Ausrottung des Unkrautes getan, sondern daselbe derart hergerichtet, daß nun die Ausaat mit der Maschine jedes Kind beginnen kann. Das Säen selbst erfordert absolut keinen Kraftaufwand und ist mit der Maschine, sagen wir z. B. für Kukuruz, leicht eine tägliche Minimalleistung von 2-5 Joch pro Mann und Maschine zu erreichen. Nun will ich das kurz in Zahlen veranschaulichen: 1 1/2 Hektar = 2-605 Joch, gibt bei einem Reihenabstand von 60 Zentimeter einen zurückzulegenden Weg von 24-75 Kilometer; nehmen wir nun unseren gemüthlichen Tagelöhnerschritt mit 80 pro Minute, das gibt in einer Stunde 3-6 Kilometer, somit brauchen wir für 24-75 Kilometer zirka 7 Stunden und bleiben bei der gewöhnlichen Arbeitsdauer von 11 Stunden, 4 Stunden zum Nachfüllen des Saatkastens und für andere Pausen zur Verfügung. Ich glaube somit, daß diese Maschine kaum mit der alten Holzstrommellukuruzmaschine, die unser Urgroßvater dem Wirtschaftsinventar einverleibt hat, in Konkurrenz gestellt werden kann, umso mehr, da letztere zu ihrer Bedienung ein Zugtier und zwei Arbeiter benötigt.

Nun übergehe ich zum zweiten Gerät, zur Einradhake, Planet Nr. 18, bemerke jedoch gleich, daß dieses Gerät, welches zum Behacken von Kartoffeln, Kukuruz, Kunkeln, Rüben, Möhren, Mohn etc. zu verwenden ist, sich jeder Bauer anschaffen soll und gebe ihm gleich die Versicherung, daß dasselbe schon bei 2 Joch Hackfrucht im ersten Jahr absolut gezahlt sein muß. Ich werde vielleicht nicht fehlgehen, wenn ich behaupte, daß dieses Gerät für gewisse Arbeiten der Pferdeshacke, Planet Nr. 8, vorgezogen werden wird, weil man dieselbe in der Hand führt, vollkommen beherrscht und auch ganz nahe bei der Pflanze ohne Gefahr anhacken kann. Der weitere, aber größte Vorteil ist der, daß man das Behacken nicht, wie es hier usuell ist, einmal, sondern ohne besonderen Kostaufwand zweis-, auch dreimal vornehmen kann und das ist wohl das Wichtigste, um auf eine gute Ernte rechnen zu dürfen. Nehmen wir jetzt beispielsweise das Behacken eines Rüben- oder Möhrenackers bei der bei uns üblichen Saatmethode. Wenn sich in einem solchen Acker so ein faulenzender Weiberschwarm auf acht Tage niederläßt, hat es unwillkürlich den Anschein, als wenn die ganze Ernte vernichtet sein muß. Dies ist gerade nicht der Fall, wohl aber sinkt das Saldo der Rentabilität bis auf den Nullpunkt. Daher gibt es auch bei diesen Früchten, sowie Mohn usw. nur eine Reihenfaat und ein Behacken mit der Einradhake. Die tägliche Minimalleistung beträgt bei diesem Gerät 1-5 Joch pro Mann und Gerät und genügen beim Auslichten der Reihen drei Arbeiterinnen vollkommen, um mit dem Behacken im gleichen Schritt zu bleiben, natürlich entfallen die letzteren drei Arbeitskräfte bei der ersten Hacke, ebenso wird in den Reihen hin und zurück gehackt.

Nachdem dieses Gerät, wie die Firma Clayton & Shuttsworth beständig, seit den letzten Jahren auch in den größeren Zuckerrübenkulturen bereits starke Verwendung findet, ist es wohl anzunehmen, daß dasselbe, bei etwas weniger Zugelindigkeit gegen

einen Fortschritt, auch bei unseren Landwirten bald Eingang finden wird.

Schließlich bin ich der Meinung, daß die zwei von mir beschriebenen Geräte für unsere Verhältnisse vollkommen genügen und bei dem immer mehr zu Tage tretenden Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern ein wahres Bedürfnis für unsere Landwirte bilden, nebenbei bemerke ich aber, daß diese Aufzeichnungen aus meinen persönlichen Erfahrungen geschöpft sind und umso mehr maßgebend sein müssen, da ich die Geräte im Vorjahre stets selbst gehandhabt habe.

Nun bin ich gerne bereit, falls sich jemand für diese Geräte interessieren sollte, ihm dieselben zu zeigen und alle Aufklärungen zu geben, ebenso aber kann sich im Frühjahr jedermann selbst von der außerordentlich vorteilhaften Leistungsfähigkeit dieser Geräte auf dem Felde nächst meinen Buschobstanlagen in der Windenauerstraße überzeugen.

Paul Rupnik.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. In Prag starb am 14. d. ein alter Marburger, kaiserlicher Rat M. U. Dr. Michael Sedliczka, Distrikts- und fürstl. Herrschaftsarzt, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, im 63. Lebensjahre. Er hatte die Mittelschule in Marburg, die Universität in Wien besucht, seine weiteren medizinischen Kenntnisse in Wien, Prag und Berlin gesammelt und ließ sich nach seiner Verheiratung in Lissa a. d. Elbe ständig nieder, wo er als sehr geschickter Arzt ungemein beliebt wurde und mehrseitige fürstliche Anerkennungen errungen hat. Er hinterläßt nebst der Witwe vier Söhne: Dr. Rudolf Sedliczka, Dozent der Chirurgie, Josef Sedliczka, Mag. Pharm., Kamillo Sedliczka, k. k. Bezirksarzt, alle drei in Prag, Dr. Michael Sedliczka, Assistent an der chirurgischen Klinik in Lemberg und eine Tochter Elisabeth, an den Gutsbesitzer Slunecto verheiratet. Der Verstorbene hat im Jahre 1863 als Deutschnationaler in Marburg viel von sich reden gemacht. Ehre seinem Andenken.

In Arnfels starb am 20. d. nach mehrjähriger Krankheit Herr Edmund Geibel, gräflich Schönborn'scher Gutsverwalter i. P., im 73. Lebensjahre. Er stand durch 56 Jahre in den Diensten des Grafen Schönborn und wirkte in Arnfels seit dem Jahre 1879, war seinerzeit Mitglied des Ortschulrates, der Gemeinde- und Bezirksvertretung. Gestern starb hier der k. u. k. Major i. R. Herr Karl Wagner im 65. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 1/3 Uhr vom Hause Nr. 10 der Reifergasse aus statt.

Spende. Herr Großindustrieller Anton Badl spendete anlässlich der Feier seiner goldenen Hochzeit den Betrag von 192 Kronen für die Armen im städt. Bürgerverjorgungshause. Dieser Betrag, von welchem jeder Einzelne 3 Kronen erhielt, kam gestern, am Festtage, indem auf die Bedeutung des Festes hingewiesen wurde, durch den Versorgungshausverwalter Herrn J. Sterle zur Verteilung. Herr Högenwart dankte im Namen der Beteiligten und schloß mit einem dreifachen Heil auf das Jubelpaar. Namens der Bürgerverjorgungshausverwaltung wird den hochherzigen Spendern der wärmste Dank ausgesprochen. Auch der Ortschultrat von Leitersberg-Kartichowin hat dem edlen Spender herzliche Dvation dargebracht.

Deutsch-akademischer Gesangverein Graz. Heute Samstag, den 23. d. M., findet im oberen Kasino-Speisesaale um 8 Uhr abends ein N. H. N. S.-Abend des deutsch-akademischen Gesangvereines Graz statt, zu dem die Mitglieder der Couleur, ihrer Kartelle und Freundschaftsvereine und deren Angehörige, sowie von diesen eingeführte Gäste geladen sind.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“, Marburg. Zu dem Berichte über den am 2. März l. J. in den unteren Kasinoräumen stattfindenden Unterhaltungs-Abend sei noch hinzugefügt, daß als Eintrittspreis 1 K. festgesetzt wurde. Familienkarten für drei Personen werden zu 2 K. abgegeben. Die Einladungen hiezu werden morgen versendet. Von den heiteren Vorführungen dürften besonders die Schattenbilder Beifall erwecken, auch durch kleinere heitere Darstellungen wird für die Erhöhung der Heiterkeit Sorge getragen. Ein Glückshafen gibt den verehrten Gästen Gelegenheit, schöne Beste zu gewinnen. Den Schluß des Abendes bildet ein Tanzkränzchen. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstätten-Kapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters. — Die Mit-

glieder des Vereines treffen sich morgen Sonntag, den 24. d. M. um 1 Uhr nachmittags in der Turnhalle der Knabenvolkschule 3, Magdalenen-Vorstadt. Zusammenkunft für die Nichtturnenden um halb 3 Uhr dortselbst.

Wirtschaftsverband Marburg. Wir erhielten folgende Zuschrift: Die geehrten Mitglieder wollen zur Kenntnis nehmen, daß außer den bereits in dem Lieferverzeichnisse angeführten Firmen noch folgende Lieferanten zugewachsen sind: Karl Gollech, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße; Emerich Müller, Herrenkonfektion, Witringshofgasse; Max Wolfram, Drogerie, Herrngasse; Marie Böschmig, Damenkleidmacherin, Triererstraße 38, 1. Stock.

Panorama International. Die dieswöchentliche Serie „Die französische Schweiz von Genf zum Matterhorn“ ist bis Sonntag abends ausgestellt. Montag beginnt eine neue interessante Reise in Nordtirol „Giselabahn. Vom Inntal über den Pinzgau in das Salzachtal.“

Kasino-Familienabend. Wir werden ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß der nächste Kasino-Familienabend Samstag, den 2. März 1907 stattfindet und für denselben die Musikkapelle des 7. Infanterie-Regimentes in Graz gewonnen wurde. Dieselbe wird zuerst in der Zeit von 8 bis 10 Uhr ein Konzert veranstalten, worauf Tanz folgt. Die Texte zum Konzerte werden den Mitgliedern noch bekanntgegeben werden.

Vom Theater. Heute findet der Benefizabend für die verdiente Schauspielerin Fräulein Margarete Nieser statt. Zur Aufführung gelangt Henrik Ibsens Schauspiel „Die Wildente“ mit der Benefiziantin in der weiblichen Hauptrolle. Das hochinteressante Werk wird von Direktor Karl Richter auf das sorgfältigste vorbereitet. Nach dem regen Vorverkauf dürfte ein sehr gut besuchtes Haus zu erwarten sein, was im Interesse der beliebten Künstlerin zu wünschen wäre. Sonntag, den 24. d. gastiert der populäre Komiker Herr August Kretschmer von den vereinigten Theatern in Graz in beiden Vorstellungen. Es gelangt nachmittags 3 Uhr mit dem Gaste als Andreol Karl Millöckers beliebte Operette „Das verwunschene Schloß“ zur Aufführung. Abends geht die unverwundliche Zauberpuppe „Lumpaci vagabundus“ von Johann Nestroy in Szene, mit Herrn Kretschmer in der Rolle des Anieriem. Dienstag, den 26. d. gastiert der erste Operetten-Tenor Herr Rudolf del Zopp in der Titelpartie in C. Millöckers melodischer Operette „Der Bettelstudent“. Herr Rudolf del Zopp ist gegenwärtig am Landestheater in Laibach als Saison-gast tätig und gehörte lange Jahre dem Theater an der Wien an. In Vorbereitung „Der arme Jonathan“, Operette und „Husarenliebe“, Lustspiel von Kadelburg und Skowronek. Das ungemein lustige Werk ist das Zugstück sämtlicher deutschen Bühnen.

Rebschnitt- und Rebenveredlungskurse werden, beziehungsweise von den Landesweinbauinstruktoren abgehalten: 1. Im Gebiete des Landesweinbauinstruktors Johann Arndt. a) Rebschnittkurse: am 23. Februar bei Zinauer in St. Nikolai, am 22. Februar bei Strohmeier in Hüh, am 21. Februar bei Pronegg in Steinriegl, am 18. Februar bei Pfarrer Paulitsch in Lang, am 26. Februar bei Josef Pronegg in Kronach-Gieberg, am 15. Februar bei Koch in Sernau, bei Gamlitz, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags, am 25. Februar bei Alois Jaunegg in Hardegg mit dem Beginne um 1 Uhr nachmittags; b) Veredlungskurse: am 2. April um 9 Uhr vormittags bei Schober in Mitteregg, am 4. April um 8 Uhr vormittags bei Neubauer in Steinbach und am 5. April um 9 Uhr vormittags bei Zweidig in Ratsch. 2. Im Gebiete des Landesweinbauinstruktors Vinzenz Wresner. a) Rebschnittkurse: am 19. Februar bei Stifft in Graunitz, am 20. bei Kremayr in Ratschbach, am 21. bei Lipp in Klappenberg, am 22. bei Weingerl in Wolfstal, am 23. bei Reppnig in Strichoweg, am 25. um 2 Uhr nachmittags bei Köster in Dobregg, am 26. um 10 Uhr vormittags bei Dr. Bart in Süßenberg und am 27. um 11 Uhr vormittags bei Grabusnik in Rupersbach; b) Veredlungskurse: am 26. März um 8 Uhr vormittags bei der Landesrebanlage in St. Gajdi. 3. Im Gebiete des Landesweinbauinstruktors Johann Pircher: am 7. Feber bei Bedovnik in Tschermleschek, am 9. bei Hermann in Partin, am 10. bei der Staatsrebanlage in St. Anton, am 11. bei Giesl in Oberrotzhüben, am 12. bei Kürbisch in Oberburgital, am 14. bei Roskar in Triebein, am 16. bei Markusch in Oberwurz, am 18. bei Kocuban in Sovjak, am 19.

bei Breznitz in Stanetzingen, am 21. bei Tischler in Galluscha, am 22. bei Frau Würzinger in Gr.-Janischberg, am 23. bei Stütz in Ruckdorf, am 25. um 2 Uhr nachmittags bei Frau Gold in Kerischbach und am 26. um 10 Uhr vormittags bei Frau Bolt in Altdorf. 4. Im Gebiete des Landesweibauinstruktors Franz Wirant: am 18. Februar bei Babulc in Betsche, am 20. bei Sagadin in Hofschnitz, am 22. bei Wrecko in Gabernitz, am 26. um 10 Uhr vormittags bei Solersnit in Tainachberg, am 27. um 10 Uhr vormittags bei Breznitz in Werhole, am 4. März um 1 Uhr nachmittags bei Selich in Feistenberg, am 6. um 10 Uhr vormittags bei Sorischal in Frauheim und am 8. um 10 Uhr vormittags bei Vesjal in Hraštje. 5. Im Gebiete des Landesweibauinstruktors Josef Zupanc: am 28. Februar um 9 Uhr vormittags bei Bönesch in Stadlberg, am 2. März um 9 Uhr vormittags bei der Landesrebenanlage in St. Urban, am 4. um 1 Uhr nachmittags bei Puskic in Prerad, am 6. um 9 Uhr vormittags bei der Landesrebenanlage in Rodinsberg und Karaple. 6. Im Gebiete des Landesweibauinstruktors Alois Asič: am 9. Feber bei Wrabl in Altsraß, am 11. bei Zadavec in Raag, am 13. bei Petovar in Wrebrosnit, am 15. bei Stampar in Hochstermek, am 18. bei Siegmund in Allerheiligen, am 21. bei Sterlec in Lahonek, am 23. bei Gomyz in Wittchanek, am 25. um 10 Uhr vormittags bei Bras in Scherowinzen und am 28. um 1 Uhr nachmittags bei Dr. Omulec in Littenberg. 7. Im Gebiete des Landesweibauinstruktors Franz Stamberger. a) Rebschnittkurse: am 17. Februar bei Kolavec in Süßenberg, am 19. bei Gejssel in Kostreinitz, am 21. bei Kaulich in St. Stefan, am 23. bei Drosenig in St. Peter, am 24. um 9 Uhr vormittags bei Kürbus in Schleinitz, am 26. um 9 Uhr vormittags bei Dr. Derč in Sibila, am 3. März um 8 Uhr vormittags bei der Staatsrebenanlage in Schilttern, am 3. um 2 Uhr nachmittags bei Jeric in Donatiberg und am 5. und 6. um 7 Uhr früh bei der Staatsrebenanlage in Dvor; b) Voredlungskurse: am 1. und 2. März bei der Staatsrebenanlange in Schilttern, am 10. und 11. April bei der Rebanlange des Lesevereines in Schleinitz und vom 15. bis 25. April bei der Staatsrebenanlage in Dvor. 8. Im Gebiete des Landesweibauinstruktors Jakob Malus: am 17. Februar bei Jazbec in Bodorb, am 24. um 2 Uhr nachmittags bei Prosenit in St. Anton, am 3. März um 2 Uhr nachmittags bei Soln in Reichenstein, am 10. um 2 Uhr nachmittags bei der Staatsrebenanlage Krainabrđ, am 17. um 2 Uhr nachmittags bei Kunaj in Stolobnit, am 30. den ganzen Tag bei der Staatsrebenanlange in Blanca, am 1. April um 2 Uhr nachmittags bei Dolar in Gorica, am 7. um 2 Uhr nachmittags bei Kladosel in Koproinitz und am 14. um 2 Uhr nachmittags bei Smole in Lebein. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit des Rebschnittes ist es im Interesse jedes einzelnen Weingartenbesizers gelegen, diese Kurse nicht nur selbst zu besuchen, sondern auch die angestellten Winzer und anderen Arbeiter, welche zum Rebschnitt verwendet werden, in einen dieser Kurse zu entsenden. Es sei noch aufmerksam gemacht, daß die Reben vom Winterfrost sehr gelitten haben und der Schnitt demzufolge einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf.

Die Genossenschaft der Kleidermacher usw. hält am Montag, den 25. d., abends 1/8 Uhr, die Jahresversammlung im Salon der Gastwirtschaft zur „Altdeutschen Weinstube“ in der Witringshofgasse ab. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung gelangenden Gegenstände werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Kanzleihilfsarbeiter-Stelle. Bei der k. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg gelangt eine Kanzleihilfsarbeiterstelle mit dem Anfangsgehälte von 2 R. 40 H. täglich, dauernd und sogleich zur Besetzung. Bewerber, welche der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen über ihre Schulbildung und bisherigen Verwendung ehestens bei der k. l. Bezirkshauptmannschaft Marburg einbringen.

Die Genossenschaft der Maler, Lackierer, Anstreicher, Bildhauer und Vergolder in Marburg hielt kürzlich im Lokal des Herrn Späzel (Gasthof „zur Traube“) ihre Jahres-Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Kollar eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen, worauf Herr Häring den Kassabericht erstattete. Beim dritten Punkt der Tagesordnung: „Regulativ für die Gehilfsenschaft“ wurde beschlossen, der neue Aus-

schuß möge selbes ehestens auszuarbeiten. Hierauf wurden die Neuwahlen vorgenommen, wobei Herr Ludwig Sabukoscheg mit neun Stimmen als Obmann, Herr Gustav Philipp mit sechs Stimmen als Obmannstellvertreter, Herr Michael Strohmayer einstimmig als Schriftführer gewählt wurden. In den Ausschuß wurden gewählt die Herren: Franz Kollar, Josef Holzinger, Georg Zuterschnig, Karl Häring, Alois Boratti; als Ersatzmänner die Herren Josef Klaffitsch, Karl Säger und Florian Bergles. Unter „Freie Anträge“ wurde vieles besprochen, erledigt und beigelegt, worauf der Obmann gegen 12 Uhr die Versammlung schloß.

Konzert Willi Schwehda. Über das Konzert des jugendlichen Künstlers, welches am 7. Februar in Wien stattfand, lesen wir in der „Neuen Freien Presse“: Im Saale Ehrbar wurde gestern ein blutjunger Künstler mit einem ungewöhnlichen Erfolge gekrönt. Der Siegreiche heißt Willi Schwehda, ist ein elfjähriger, schwächlicher Knabe von zarter Gestalt, mit ausdrucksvollem Blondkopf, dessen Auge eine höhere Veranlagung verrät. Er verblüffte gestern durch die Unbefangtheit und Sicherheit, mit der er die schwierigsten Passagen brachte, durch die Geschicklichkeit seiner kleinen Hand, durch die Beherrschung seines Instruments — der Violine — und die Kraft seiner Bogenführung. Er spielte Konzertnummern von Saint-Saens, Vieuxtemps und Paganini. Der moderne Zug dieser Aufgabe erschien so gelungen, wie der dämonische des alten Meisters. Das zahlreich erschienene Publikum spendete enthusiastischen Beifall.

Vorführung von Lichtbildern aus dem Leben Jesu. In der evangelischen Christuskirche finden am 3. und 4., sowie am 11. und 12. März Vorführungen von 52 Lichtbildern aus dem Leben Jesu statt, wobei der Kirchenchor und ein Kinderchor singen werden. Zur Deckung der bedeutenden Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Heller für jeden Abend erhoben. Eintrittskarten sind im Pfarrhaus und in der Buchhandlung Karl Scheidbach zu haben. Das Reinerträgnis wird dem Diakonissenfonds zugeführt.

Genossenschaft der Greisler und Händler. Wir werden ersucht, unserem Nachtrage zum letzten Versammlungsbericht noch beizufügen, daß Herr Abt Herrn Faik erwiderte, er werde es gewiß nicht unterlassen, mit anderen Körperschaften darüber (über das gemeinsame Vorgehen gegen den § 20 c) Rücksprache zu nehmen und Herrn Seriaz erwiderte er, daß bedauerlicherweise manchmal der Fall eintret, daß die Hausfrau von mancher Plazhändlerin im Einkaufe behindert wurde, bemerkt aber, daß dies alles nicht genügende Gründe seien, um über die anderen, beim Einkaufe korrekter vorgehenden Plaz- und Zwischenhändler solche Nachteile (wie Punkt c des § 20) herbeizuführen. Schutz gegen derartige Übergriffe seitens einzelner Händler sei ja ohnedies in den früheren Marktordnungen, sowie in der neuen Marktordnung im § 20 b gewährt. Er ermahnt hierauf nochmals die Mitglieder, bei Einkäufen am Markt sich der größten Korrektheit zu befleißigen, damit sich derartige unliebsame Zwischenfälle nicht wiederholen.

Furchtbare Verwundungen beim „Fensterln“. Der Tagelöhner Johann Peterlinschel in Retsche bei Magau kam am 20. d. abends zu seiner Geliebten, der Winzerstochter Cäcilie Ostermann, um zu „fensterln“. Seine Anwesenheit avisierte er durch den Wurf eines Schneeballes an das Fenster. Der Vater der Geliebten hörte dies und stellte den Peterlinschel diesbezüglich zur Rede. Letzterer war betrunken und forderte den Ostermann auf, näher zu kommen. Hierauf ging der Winzer Jakob Ostermann und dessen Sohn Stefan Ostermann auf Peterlinschel los und verfeßten ihm fünf Messerstücke in den Kopf, wovon einer die Zunge aufschnitt. Außerdem erhielt Peterlinschel schwere Verletzungen mittelst eines Prügels. Peterlinschel wurde in das Krankenhaus nach Marburg gebracht, während Jakob und Stefan Ostermann von der Gendarmerie verhaftet und dem Bezirksgerichte in Wind.-Feistritz eingeliefert wurden.

Der Aushilfskassen-Verein hielt gestern abends im Kasino seine 43. Hauptversammlung ab. Herr Direktor Leeb eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung, begrüßte die Erschienenen, insbesondere Herrn Sparassedirektor Bancalari, wobei Redner das große Entgegenkommen hervorhob, welches die Gemeindeparkasse dem Vereine stets zeigt, ferner die anwesenden Herren Stadt-Gemeinde- und Kammer-

räte und gedachte sodann des verstorbenen langjährigen Mitgliedes Herrn Leidl. (Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen ihres Weileides von den Sitzen.) Sekretär Herr Frangesch verlas die Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung. (Wird zur Kenntnis genommen.) Herr Leeb erstattete den Rechenschaftsbericht für 1906. Wir entnehmen ihm folgendes: Geldverkehr: Die Einnahmen betragen im Berichtsjahre R. 2.479.070-91. Unter den Einnahmeposten befinden sich Geschäftsanteile mit R. 8.360; die Spareinlagen betragen R. 207.940-41, Darlehen wurden zurückgezahlt R. 1.705.111-21, an Zinsen für Darlehen gingen ein R. 42.100-80, der Wechselkontoposten R. 507.990, die Zinsentnahme vom Vereinskasse betrug R. 2225-21. Unter den Ausgaben finden wir u. a. R. 7724 an Rückzahlungen für Geschäftsanteile, da nach einer Ministerialverordnung fürderhin kein Mitglied mehr als zehn Anteilscheine besitzen darf. An Dividenden wurden behoben R. 5817-90, an Spareinlagen R. 215.399-63, auf 1512 Wechsel wurden Darlehen in der Höhe von R. 1.688.074-25 gegeben, der Wechsel-Kassakontopost betrug R. 538.844, die Wechsel-Kassakontopost-Zinsen R. 4545-43, die Kanzlei- und Lokalzinsen R. 5307-63, die Wechselabrechnung R. 789-03; der Kassastand betrug am 31. Dezember v. J. R. 9570-01. Der Geschäftsverkehr betrug im Berichtsjahre R. 4.958.141-82. Der Bilanz (Aktivstand) entnehmen wir, daß der Darlehensstand am 31. Dezember v. J. R. 726.489-32, der Zinsenrückstand R. 2062-86 betrug. Im Passivstand steht der Stand der Einlagen am 31. Dezember v. J. mit R. 457.493-45, die Geschäftsanteile (das Stück zu 50 R.) mit R. 81.296, die unbehobenen Dividenden betragen R. 3834-02, der Spezialreservefond für unvorhergesehene Verluste R. 8000, der Reservefond R. 111.233-26, der Vortrag für Dividende und Reservefond R. 8464-20. Herr Leeb widmete der Rechnungslegung einige aufklärende Bemerkungen, verwies darauf, daß der Verein fortwährend stärker werde, daß der Geldverkehr im Berichtsjahre wieder um R. 478.838 zugenommen hat und schloß seine Ausführungen unter lebhaftem Beifall. Stadtrat Herr Kracker beantragte, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen; G.-R. Herr Futter beantragte namens des Aufsichtsrates, dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen. (Angenommen.) Über Antrag des Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Player wurde beschlossen, vom Reingewinne, der R. 13.464-20 beträgt, eine fünfprozentige Dividende (die beiläufig R. 4000 beträgt) zu bezahlen und den Rest dem Reservefonde zuzuweisen. Angenommen. Ein Antrag des Zahlmeisters Herrn Peyer, den Höchstbetrag der Darlehen wieder mit R. 15.000 festzusetzen, wurde ebenfalls angenommen. Bei der Neuwahl eines Drittteles des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden gewählt die Herren Pelikan und Wiedemann. Die Neuwahl des Direktors fiel, nachdem Herr Futter die Wiederwahl des Herrn Leeb beantragt hatte, einstimmig wieder auf Herrn Leeb. (Lebhafte Beifall.) Herr Leeb dankte für die eheliche Wiederwahl und erklärte, seine ganzen Kräfte dem Aushilfskassen-Vereine zu widmen, an dem er mit ganzer Seele hänge. Zum Kontrollor wurde sodann Herr Berner gewählt. Vor der Wahl zweier Mitglieder in die Einschätzungskommission dankte Herr Futter den Herren Kracker und Wolfram für ihre bisherige Tätigkeit und beantragte, da Herr Wolfram seine Stelle niederlegte, die Wahl des Herrn Bielberth. (Angenommen.) Bei den freien Anträgen erwähnte Herr Futter die Verleihung der goldenen Verdienstmedaille an Herrn Leeb, beglückwünschte ihn hierzu und verwies auf dessen unermüdete Arbeit für den Verein. Seit 43 Jahren ist Herr Leeb Vereins-, seit 34 Jahren Ausschußmitglied und seit 26 Jahren steht er an der Spitze des Vereines. Der Aufsichtsrat habe beschlossen, Herrn Direktor Leeb auch für den Fall, als er nicht mehr tätig sein könne, den bisherigen Ehrengelalt lebenslanglich zu widmen. (Lebhafte Heilrufe.) Herr Leeb dankte tiefgerührt für diesen Beweis von hoher Wertschätzung; so lange er arbeiten könne, werde er arbeiten. Herr Girstmayer brachte auf Herrn Leeb nach einer kurzen Ansprache noch ein Heil aus. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen. — Mit lebhafter Befriedigung verzeichnen wir das Blühen und Gedeihen dieses für unsere Marburger Geschäftswelt so segensreich wirkenden Institutes, das im Berichtsjahre wieder einen reinen Zuwachs von 9 Mitgliedern zu verzeichnen hat, so daß der Mitgliederstand am 31. Dezember v. J. 550 betrug. Welche Bedeutung dieses Institut besitzt, geht wohl klar

aus dem Umstande hervor, daß der Geschäftsverkehr im vorigen Jahre rund fünf Millionen Kronen erreichte. Möge die Anstalt weiter blühen zum Segen unserer Geschäftswelt.

Warnung vor Agenten. Bei den Verwaltungsbehörden wurden wiederholt Beschwerden vorgebracht, daß Agenten für ätherische Öle und Essenzen in intensiver schwindelhafter Weise für die Erzeugung von Spirituosen durch solche Gewerbetreibende agitieren, welche nur zum Ausschank oder Kleinvertrieb bzw. zum Handel mit gebrannten geistigen Getränken befugt sind, sowie daß diese Gewerbetreibenden durch unlautere Mittel und irreführende Reden solcher Agenten zu Gesetzesübertretungen verleitet werden. Die beteiligten Kreise werden daher neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Vorschriften der Gewerbeordnung ein auf den Handel mit gebrannten geistigen Getränken lautender Gewerbeschein, bzw. die Konzession zum Ausschank solcher Getränke, die Berechtigung zur gewerbemäßigen Erzeugung derselben keineswegs in sich schließt und daß jede unbefugte Erzeugung von Branntwein und Likören nach den Strafbestimmungen der Gewerbeordnung geahndet wird.

Österreichische Bürgerkunde von Ludw. Fleischer. Wir machen hiemit auf dieses im Verlag von F. Tempsky in Wien in dritter, vermehrter Auflage erschienene Buch aufmerksam. Der Inhalt ist folgender: Die Entstehung der Monarchie. Der Dualismus. Der Aufbau des Staates. Verfassung und Verwaltung. Die Ministerien. Rechte und Pflichten der Staatsbürger. Erziehung und Unterricht. Militärwesen. Gerichtswesen. Verkehrsweisen. Steuer- und Zollwesen. Gewerbe und Industrie. Handel, Geld und Kredit. Sozialpolitische Gesetzgebung. Elemente der Volkswirtschaftslehre. — Über alle diese Kapitel gibt das Buch erschöpfende Auskunft. Wie nötig heute für jeden Staatsbürger die Kenntnis des in der „Bürgerkunde“ Gebotenen ist, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Wir empfehlen darum dieses Buch allen, die sich über den Staat und seine Einrichtungen unterrichten wollen. Der Preis eines gebundenen Exemplares beträgt 2 K. 20 H.

Die Modells Parisiens (Wiener Modalbum) weisen in ihrer neuesten Nummer wieder eine Fülle der reizendsten Toiletten und Modenneuheiten, darunter entzückende Frühjahrs-toiletten, auf. Kleider, Blusen, alles in reichster Abwechslung. Dazu kommen praktische Zeichnungen für Maße etc. Dieses erstklassige Modellblatt kann bestens empfohlen werden. Zu beziehen von Wien, 5. Bezirk, Margarethenstraße 94.

Schaubühne.

Das zweite Gastspiel Eugen Jensens brachte uns Otto Ernst bekannte, aber immer gern gesehene Komödie „Flachsmann als Erzieher“. Das Stück hat zwar keinen bedeutenden literarischen Wert, aber die rückichtslose Entschlossenheit, mit der der Verfasser die Auswüchse unseres Schulwesens geißelt und für eine höhere Auffassung unserer Jugendziehung eine Lanze bricht, wird besonders in der heutigen Zeit, wo der Kampf um die Schule zu einer Tagesfrage geworden ist, ihre Wirkung nicht verfehlen. Herr Jensen, den wir bisher nur als Bon vivant kennen lernten, versuchte sich diesmal in einem anderen Fache. Sein Jan Flemming konnte natürlich die Vorzüge eines guten und gewandten Schauspielers nicht verleugnen. Aber man vermisse in der Gestalt des Ernst des Mannes, der für eine heilige Lebensaufgabe kämpft. Ich will damit keinesfalls einem falschem Pathos das Wort reden, aber nach meinem Gefühl hätte seinem

Wesen und Gehaben manchmal etwas Lustspielhaftes an, das an die Glut einer echten Begeisterung nicht glauben ließ. Herr Felda hat in den letzten Monaten zweifellos viel gelernt. Sein Flachsmann brachte viele gute Züge mit und war in der pedantischen Kleinheit seiner Seele und in der rüchgratlosen Strebhaftigkeit seines Charakters recht gut gezeichnet. Der Schulrat Bress des Herrn Richter wurde schon wiederholt gewürdigt. Von sonstigen guten Leistungen sei noch Herr Grobetti erwähnt, der einen der auftretenden Lehrer in Spiel und Maske äußerst gelungen vorführte, und nicht zuletzt Herr Weninger, der die typische Gestalt des Schuldieners lebenswahr zur Geltung brachte. Fräulein Heinrich spielte herzlich und natürlich wie immer.

Am dritten Abende folgte getreu dem Grundsatz, daß das Beste zuletzt kommt, eine Auf-führung von Ibsens großartigem Schauspiel „Rosmersholm“. Die Dramen des Nordländers, dessen unerreichte Größe in der modernen Literatur heute neidlos anerkannt wird, sind allerdings keine Alltagskost, und gar mancher, der nicht den Willen oder die Kraft hat, tiefer zu sehen, schüttelt alle weiteren Gedanken mit der Entschuldigung ab, zum Verständnis pathologischer Erscheinungen zu ge-sund zu sein. Und doch liegt in Ibsens Werken eine wunderbare Tiefe. Man darf nur nicht mit grober Hand hineingreifen in das zarte Gewebe der feinsten Seelenstimmungen, die uns der Dichter enthüllt. Wer sich aber zu erstem Nachdenken zwingt, dem geht es wie bei der Betrachtung der Gemälde eines gewaltigen Meisters: Je länger er sinnt und schaut, desto sichere Züge einer großen Weltanschauung enthüllen sie ihm. Es ist das Prinzip der erhabensten Sittlichkeit, das den Dichter in allen seinen Werken leitet. Wie fein durchdacht ist doch die Gestalt Johann Rosmers, des hochgesinnten Schwärmers, der alle seine Mit-bürger zu Adelsmenschen erziehen will, und im innigen Seelenaustausch mit der gleichgesinnten Rebekka West sich zu dem großen Werte rüstet. Doch Rebekka ist nicht die, die sie scheint. Sie ist ein willensstarkes, aber dämonisches und sinnliches Weib, das Rosmers Frau mit wohlbedachter Grausamkeit in den geistigen und physischen Tod treibt, um ihn für sich zu gewinnen. Und nun der Achtungslose die Frevlerin zu seinem Weibe machen will, tritt das Wunderbare ein. Rebekka hat ihr fluchbebendes Herz an seiner adelig-reinen Seele geläutert und findet nur im unerzwingenen Ge-schick und in freiwilliger Entsagung der Liebe und des Lebens die volle Sühne ihrer Schuld. Das jäh erwachte Bewußtsein seiner Mitschuld bricht aber die Schaffenskraft des Mannes, denn nur der schuldlöse und glückliche Mensch kann Großes vollbringen. Aber an dem geliebten Weibe hat sich die Hoheit seiner Sendung bewährt, und der Beweis der Wahrheit von Rebekkas Umkehr zwingt ihn noch im Tode an ihre Seite. So ist „Rosmersholm“ ein erhabenes Gleichnis des ewigen Widerstreites zwischen dem „Göttlichen“ im Menschen, das ihn zum Licht emporzieht und seiner anererbten Unvollkommenheit, die ihn an die irdische Scholle fesselt, von der es nur eine Be-freiung gibt — den Tod.

Was ich von der Leistung des Gastes im „Flachsmann“ sagte, gilt teilweise auch von seiner Darstellung des Johannes Rosmer. Herr Jensen fühlte sich nicht recht zuhause und man merkte deutlich, daß er sich auf einem ungewohnten Gebiete bewegte. Immerhin war sein Spiel in Ausdruck und Sprache sehr gut, wenn es ihm auch nicht immer gelang, sich in alle Tiefen dieses eigenartigen Seelenlebens zu versenken. Daß Fr. Kiezers Kraft mit der größeren Aufgabe wächst, war schon

öfter festzustellen. So war auch ihre Rebekka West eine beachtenswerte Leistung. Allerdings hätte das dämonisch-sinnliche dieses Charakters noch fattere Farben getragen. Herr Richter spielte den Rektor Kroll etwas zu schablonenhaft. Es fehlte der fanatische Zug, der aus allen Worten dieses Eiferers spricht. Herr Felda gab den Ulrik Brendel mit Geschick; doch verträge die Gestalt noch mehr von dem bissigen Humor eines verfrachten Philosophen, der nichts mehr zu verlieren hat. Auch Herr Loibner und Fr. Bauer fügten sich der Darstellung so gut, daß wir weiteren Darbietungen aus der ernsteren Schauspiel-literatur mit Vergnügen entgegensehen.

Stillende Mütter

fühlen sich oft aufs äußerste erschöpft, gerade zur Zeit, wo sie besonders kräftig und gesund sein sollten, um ihren Mutterpflichten entsprechen zu können. Für sie besonders ist Scotts Emulsion ein unübertreffliches Nähr- und Kräftigungsmittel. Sie besteht aus bestem mediz. Lebertran mit Kalk- und Natronhypophosphiten und da sie durchaus schmackhaft und äußerst leicht verdaulich ist, den Appetit anregt, ist sie besser als jedes andere Mittel, geeignet, jungen Müttern zu neuer Kraft zu verhelfen. Scotts Emulsion hilft, Schwäche zu überwinden und bringt rasch neue Energie und neuen Lebensmut. Scotts Emulsion ist bei weitem wirksamer und zuverlässlicher als gewöhnlicher Lebertran.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Franz Steinschnelder, Apotheker, Wien, IV., Margarethenstrasse Nr. 31/103.

Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.

Ein Kochbuch umsonst. Jede Hausfrau, die sich an der „Ceres“-Preiskonkurrenz für moderne Mehlspeisen u. Kochrezepte beteiligt, kann ein prachtvolles Kochbuch umsonst bekommen. Alle einlangenden Rezepte, die brauchbar sind, werden nämlich zu einem Kochbuche vereinigt, welches jeder Einsenderin als Preis gebührt, deren Rezept in das Kochbuch aufgenommen wurde. Man kann jede Speise vorteilhaft mit „Ceres“ anfangen mit Butter oder Schmalz zubereiten u. man braucht nur diese Änderung aufzuschreiben. Das genügt für die Preiskonkurrenz, bei der bekanntlich Preise bis zu 15.000 K. bar zur Auszahlung gelangen. Man versuche, alle Mehlspeisen mit „Ceres“ Speise-Fett herzustellen. — Krapsen mit „Ceres“ Speise-Fett zubereitet, sind wohlschmeckender und leichter verdaulich als alle anderen.

Gute Rezepte haben Goldwert, und wenn man genau nach diesen Rezepten arbeitet, so wird man stets Erfolg haben. Ein kleiner Küchenartikel Dr. Dikers Backpulver à 10 Pfg. wird jetzt in Millionen Päckchen versandt und 20 Millionen Rezepte sind gratis verteilt, damit sich jede Dame von der vorzüglichen Beschaffenheit überzeugen kann. Kuchen, Topfsuppen, Gesundheitsgebäck, Schokoladen-tuchen, Englischer oder Königsstuchen, Spelatius und Tee-gebäck, mit Dr. Dikers Backpulver gebaden, brauchen keine Hefe, gelingen stets und schmecken ganz vorzüglich. Röhre und Pfannkuchen werden sehr porös und leicht verdaulich. Der eigene Versuch wird jede Dame überzeugen, daß Dr. Dikers Backpulver ebenso gut in jede bessere Küche gehört wie Butter und Zucker. Man prüfe und urteile. Dr. A. Diker, Vielesfeld, Institut für Küchenchemie.

Verstorbene in Marburg.

- 15. Februar. Barga Josef, Oberkondukteur, 47 Jahre, Tegethoffstraße, Herzfehler. — Nach August, Gebärtträger, 43 Jahre, Städtfl. durch Erhängen.
- 17. Februar. Riffmann Karl, Zimmermeister, 39 Jahre, Mellingerstraße, Kopfschußwunde.
- 18. Februar. Pöchner Brigitta, Spenglergehilfenskind, 1 Monat, Mellingerstraße, Atrophie.

M e s s e r s T h e e wird in hunderttausend Familien und an mehreren Hoßhaltungen getrunken. Durch ihn haben viele den hohen Genuß, den seiner Thee für wenig Geld bietet, erst kennen gelernt, sind Theetrinker geworden und haben die Marke M e s s e r in ihre Kreise weiter empfohlen. Erhältlich bei Karl Wolf, Adler-Drogerie.

Wird bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, be-seitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: **Originalpackung „Roche“.**

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co. Basel (Schweiz)

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis u. Ehrendiplom, große gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroola
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Museumverein in Marburg.
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

? Sparen Sie ?
 Wollen Sie, daß ihr Kapital sich in einem Jahr um das 3 und Mehrfache vergrößert?
 !!! Unglaublich aber wahr!!!
 Sie hinterlegen das Grund- und Anfangskapital
200 Kronen
 und gewinnen im Laufe eines Jahres
mehr als 1000 Kronen
 zurück!
 200 K in einem Geldinstitut tragen Ihnen höchstens 10K Zinsen. 200 K aber in unserem Unternehmen angelegt bringen Ihnen Einkommen von über 1000 K.
 Verlangen Sie daher Prospekt von der Firma
 Erste böhm. Handelsgesellschaft für Trikotagen & Wirkwaren-Erzeugung 351
Rudolf Pauer & Co., Prag I., Molantrichgasse 4.

Literarisches.
 Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.
 Das medizinische Studium der Frauen. Über diese aktuelle Frage hat die vorzügliche Wiener Zeitschrift „Die Medizin für Alle“ eine Rundfrage veranstaltet. Die vorliegende Nummer (II. Jahrgang) dieses Blattes bringt Aeußerungen von Lombroso, Gersuny, Exzell. v. Bergmann und Hofrat Burkhard, die geeignet sind, allgemeines Interesse zu erregen. Außerdem enthält diese Nummer u. a. noch: Nierenentzündung; Vagantpsychologie; Die Heirat, von Jules Michelet; Die Milch, von Hiemisch; Antworten des Herausgebers zc. Jährlich 8 K., Einzelheft 40 H. (Jahrgang 1906 broschiert 6 K.), durch alle Buchhandlungen und den Verlag: Wien, VIII., Alserstraße 39.

Allen die sich matt und elend fühlen,
 nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Co., Berlin SW 48 und die Generalvertretung C. Brady, Wien I.

**Klarer Kopf
 Starke Nerven
 Gesunder Schlaf**
 ergeben sich durch ständigen Genuss von
**Alkoholfreiem
 Ceres-Apfelsaft**
 Neue Ernte
 bedeutend billiger.
 Feinstes u. bekömmlichstes Erfrischungsgetränk auf Bällen.
Georg Schicht, A.-G.
 Abteilung „CERESWERKE“, Aussig a. d. E.

Karl Costa, der beliebte Volksdichter, feierte bekanntlich dieser Tage seinen 75. Geburtstag und wird daher dessen Porträt, welches in Nr. 6 der soeben erschienenen „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ (Administration: 1. Bezirk, Wipplingerstraße Nr. 13) reproduziert ist, lebhaft interessieren. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Wilhelm und Karoline von Humboldt in ihren Briefen. Von Regine Reifer. — Feuilleton: Walzer. Von Anny Hardung. — Kleine Theaterplaudereien. Von it. — Kindergesellschaften. Von F. G. Döfl. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 14 Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder zc. — Preis halbjährig 4 K. für Wien, 5 K. für die Provinz.

Hunyadi János
 DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOFLIEFERANT

TRIUMPH SPARHERDE
 In Ausführung u. Construction allen voran. Preistesten gratis. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung.
**SPARHERDEFABRIK TRIUMPH
 S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O. Oe.**

„Unser Kind.“ Reichhaltig wie alle vorhergehenden repräsentiert sich die soeben erschienene Nr. 19 dieser in ihrer Art einzig dastehenden Zeitschrift für Kinderpflege und -Erziehung. Aus ihrem Inhalte sind besonders zu erwähnen: „Die wichtigsten Sprachstörungen“ von Dr. S. Stern, Spezialarzt, „Zur Berufswahl der Knaben“, „Rousseau als Kinderarzt“, „Wie kann man der Zunahme der Kindersterblichkeit steuern?“, „Der Wert des Diphtherieheilserums“ zc. — Für sorgfältigen Mütter wird wärmstens empfohlen, sich eine Ansichtskarte von „Unser Kind“ (Wien, I. Mollersbastei 10) kommen zu lassen.

Unsere Leser werden sich gern mit „Scott's Emulsion“ vertraut machen, die ein altbekanntes Hausmittel, nämlich Lebertran ist, diesen jedoch in durchaus schmackhafter und äußerst leicht verdaulicher Form bietet. Kinder nehmen Scott's Emulsion stets mit besonderer Vorliebe, so gut schmeckt sie. In den Apotheken erhältlich.

Die Schweine u. ferkeln
Fattinger's Blutfutter Lukullus!
 Zehntausende von Unruhigkeiten!

Der „Sündliche Ratgeber“, Geschäftsstelle des Verlages Theodor Daberkow, Wien, 7. Bez., Mariahilferstraße 12/16, gibt durch seine einfachen und kleidsamen Modelle zu Damen-Toiletten und für jede Altersstufe passenden Kinderkleider die beste Gelegenheit. Weiters bietet dieses empfehlenswerte Blatt, wie ein Durchblättern der soeben erschienenen Nr. 7 zeigt, sehr beherzigenswerte Artikel von allgemeinem Interesse, über Kinder-Erziehung, Gesundheits- und Schönheitspflege, Haushaltungskunde usw. Außerdem befinden sich in jeder Nummer zahlreiche Rezepte für die einfache und feinere Küche, sowie Auskunft auf viele Fragen, welche für Frauen von besonderem Interesse sind. Bezugspreis vierteljährig 2 K. 50 H.

Maggi's Würze verbessert den Geschmack schwacher Suppen
 hilft sparen! Kauft weniger Siedefleisch und mit Maggi's Würze!

Fattinger's Blutfutter Lukullus
 ist ein unübertrefflich gutes und dabei ein außerordentlich billiges Kraftfutter, das bereits von vielen angesehenen Züchtern mit kolossalen Erfolgen benützt wird und jedem Schweinebesitzer bei vernünftiger Anwendung großen Nutzen bringt. Preis per 50 Kilogramm K. 10.— ab Wien. Muster und Broschüre auf Verlangen an jedermann.
Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien-Wieden
 Lieferanten der Tierarznei-Institute in Wien, Budapest, Prag zc. Depots in den meisten Orten.

„Große Modenwelt“ mit bunter Fächerbignette, Verlag John Henry Scherwin, Berlin W 35. Was Reichhaltigkeit, Bornehmheit und Billigkeit anbetrifft, ist diesem Unternehmen sicher kein anderes an die Seite zu stellen. Man sehe sich nur einmal die herrlichen Modegenrebilder an! Trotzdem bezweckt das Blatt nicht im geringsten, mit schönen Bildern das Auge zu bestechen, es will vor allen Dingen auch ein praktisches Modenblatt sein, und nach dieser Seite ist die Lieferung von Schnittschnitten nach Körpermaß besonders nutzbringend. Außerdem dient der große, doppelseitige Schnittmusterbogen (zu jeder 14tägigen Nummer) demselben Zweck. „Große Modenwelt“ mit bunter Fächerbignette zu 1 K. 50 H. vierteljährig zu beziehen durch Rudolf Vechner & Sohn, Wien I., Seilerstätte 5.

Und dräut der Winter noch so sehr
 Frühling muß es doch werden. In der Zeit des Überganges aber muß man sich vorsehen und weislich ist, hat gerade jetzt Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen immer zur Hand. auf dem Spaziergang, in der Werkstatt, im Bureau, in der Schule zc. Wo der Mensch sich erkälten kann, da soll er auch Fay's echte Sodener vorbeugend verwenden und er soll sie gebrauchen, wenn er Erkältungen los sein will. — Man kauft Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen überall für Kr. 1. 25 die Schachtel.
 General-Representanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Guntzert, Wien I., Dominikanerbastei 3.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als feiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Gelegentlich geschützt!
Thierry-Balsam
 Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrad bei Pesth-Sauerbrunn.
 Jede Nachahmung strafbar!
Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—
 Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen zc. 2 Tiegel K. 3.60. Verschreibung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung.
 Diese beiden Hausmittel sind als die besten altbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an:
Apotheker A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereinstschaft für Sonntag, den 24. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.
 Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathaus welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beedeter Patentanwalt
 Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
 Wien VII. Siebensterngasse No. 1
 Telephone 2460

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Kunsthandlung Ant. Turk

Tegetthoffstrasse 19
 grösstes Spezialgeschäft dieser Art
 in Marburg

empfiehlt ein reich assortiertes Lager in Bildern jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.

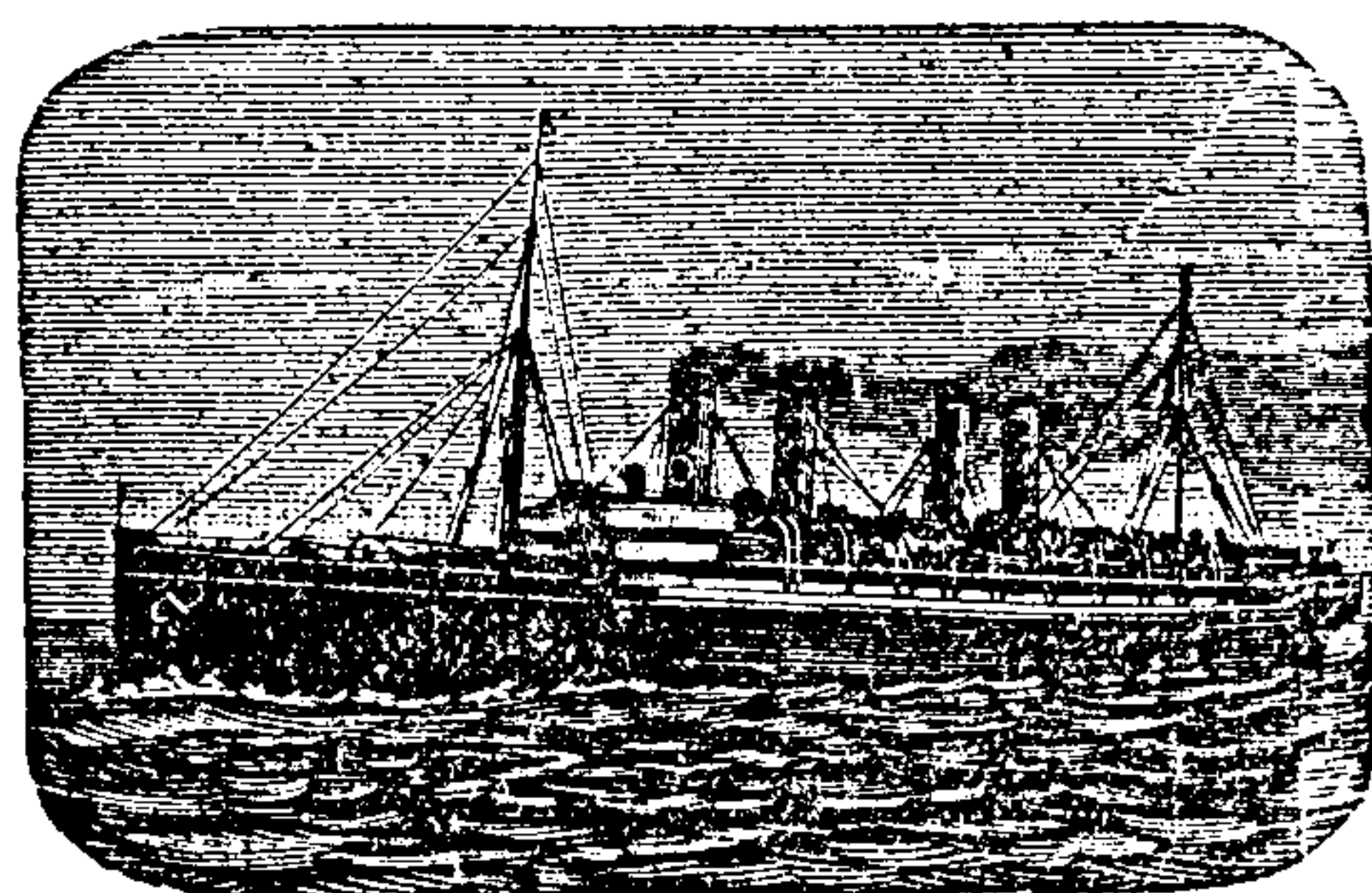
Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes
Gast- und Kaffeehaus
 zur „Zentrale“ in Brunndorf.

Den geehrten Gästen steht auch ein **Seiffert-Billard** zur gefälligen Benützung.

240 Hochachtend **M. Nekrepp.**

Hamburg-Amerika-Linie.

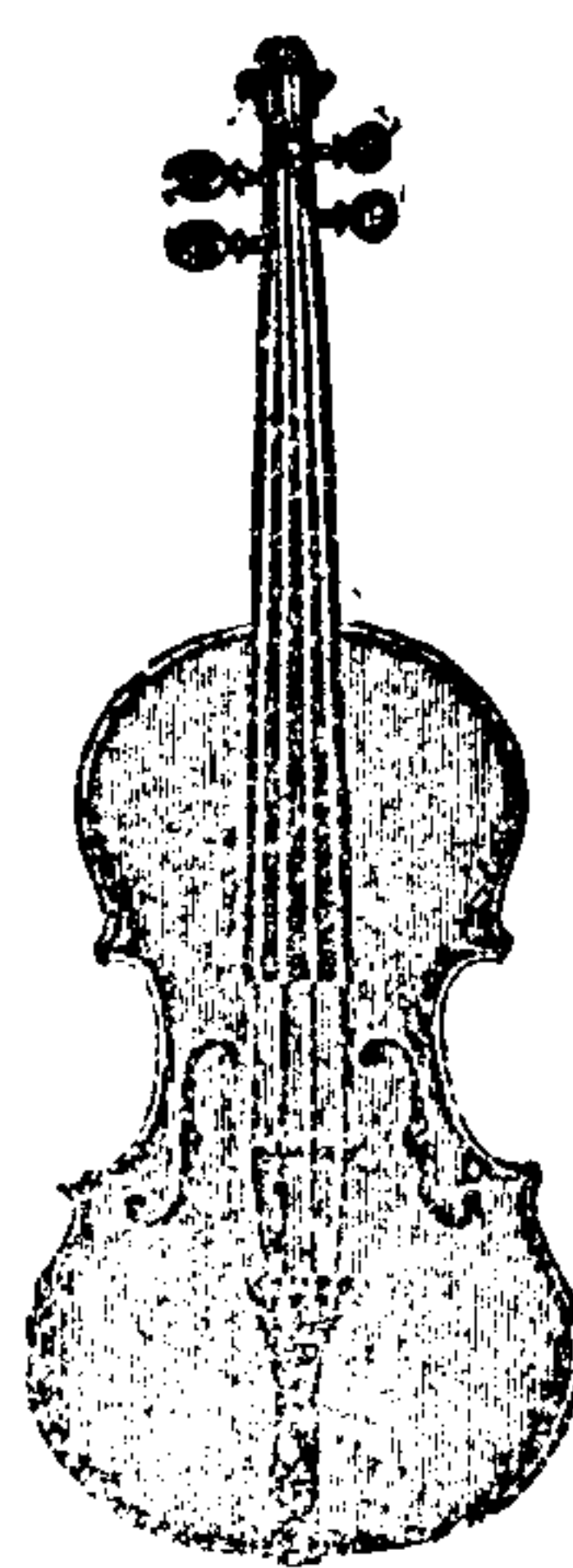


Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
 Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2640

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien.

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Abungen Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Witolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
 — Billigste Zither-Albuns. —

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nadorstr. 20. Prospekte franco. 3342

Wer einen guten Wein trinken

will - Auswahl von: **Winayer** von Herrn Repic bei Gonobitz; **Schmitzberger** von der Herrschaft Eppinger, Wind-Feistritz; **Pickler** von Herrn Reschmann, Pideru; **Lutzenberger** von Hrn. Oswald - besuche 468
Faidigas Gasthaus, Thesen Nr. 3
 Von diesen guten Tropfen kann sich jeder Besucher überzeugen.

Verkauf von Bauernsliwowitz

und
Gelägerbranntwein
 garantiert echt und gut bei **Jerlö**, Marktshovin Nr. 126 an der Grazer Reichstraße. 2358

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Ein kleines Gewölbe

monatlich 18 Kr. und eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zugehör 24 Kr. zu vermieten. Draugasse 15. Anfrage daselbst oder Domplatz 11, parterre links. 548

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Discretion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fuß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtensfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Ein sehr gut gehendes Gasthaus

samt Branntweinschank, 10 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg, an der Reichstraße gelegen, großer Garten und Ader zugleich zu verkaufen. Anfragen unter „N. V.“ an die Bertw. d. Bl. 311

Ostern in Venedig 12 Tage - 23. März
Riviera, Ital. Seen 17 Tage - 9. April

Gesellschafts-Reisen

des
Weltreisebureau Thos. Cook & Son
 WIEN I., Stefansplatz 2
 Programme gratis. 389 Anmeldungen dringend.

Italien Rom, Neapel 20 Tage - 18. März
Dalmatien Montenegro 12 Tage - 14. Mai

Militärbureau Emil Kokstein

Graz, Stempfergasse 3. 230
 Auskünfte, Ratschläge, Gesuche, Eingaben, Rekurse, Gutachten etc. etc. in allen militärischen Angelegenheiten. 230



nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“

von Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 20
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Frane Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Im schönen Kurorte Bad Radenin

ist eine im ersten Stock hübsch gelegene, mit 3 schönen Zimmern samt allem Zugehör ausgestattete Jahreswohnung sogleich preiswert zu vergeben. 535
 Näheres erteilt die Kuranstalt Bad Radenin.

Steirische Mostbirnbäume

mehrere hundert Stück hat abzugeben die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in Feistritz bei Marburg. 492

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.
 1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3:16 werden 4 Dosen, oder 4:60 6 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
 Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“
 PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203
 Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
 Marburg: Taborsky und W. König. — Radkersburg: M. Leyrer.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anfer-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 Kr. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Echte Brüinner Stoffe

Frühjahrs- und Sommerfaison 1907.

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| Ein Koupon | 1 Koupon 7 Kronen |
| Mtr. 3.10 lang, | 1 Koupon 10 Kronen |
| kompletten Herren- | 1 Koupon 12 Kronen |
| Anzug | 1 Koupon 15 Kronen |
| (Rock, Hose u. Gilet) | 1 Koupon 17 Kronen |
| gebend, kostet nur | 1 Koupon 18 Kronen |
| | 1 Koupon 20 Kronen |

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenleiden, Selbstamtungarne u. c. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatbank, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

St. Petersburger Galoschen

und

Schneeschuhe

zu mindesten Preisen bei

Josef Martinz, Marburg.

Hauptvertretung

für Marburg und Umgebung einer bedeutenden Versicherungs-gesellschaft für Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherung ist neu zu besetzen. Geeignete Bewerber, die sich persönlich um die Ausbreitung des Geschäftes bemühen, wollen ihre schriftlichen Offerte unter F. 563 an die Verw. d. Bl. einreichen. 563

Pettauer Kossär's

Eigenbauwein

echter Kolosier, der Liter 40 kr. = 80 h und stets frisches

Puntigamer-Bier

im Ausschank. Gleichzeitig empfehle ich meine, der Neuzeit entsprechend eingerichteten billigen

Fremdenzimmer.

Hochachtungsvoll 72

M. Wesiak, Einkehr-Gasthof „zur Puntigamer Bierquelle“ Marburg, Körntnerstraße 27.

Babymira-Creme

ist das angenehmste, aus den feinsten Bestandteilen zusammengesetzte Mittel zur raschen und gründlichen Besetzung von Hautausschlägen, besonders Vierziger. Heilt die vom Schweisse od. von Nässe aufgeriebene u. gesprungene Haut; übertrifft jedes Streupulver (Stupp). Ist auch Erwachsenden empfehlenswert bei aufgeschundener Haut, bei Wolf, aufgerittenen Stellen, Schweißfüsse etc. Schützt die Haut vor schädlichen Einflüssen, macht sie glatt und zart, ist viel vorteilhafter als Puder. Direkt bestelle man 5 Schachteln um 3.20 K., 10 Schachteln um 5.80 K. franko beim alleinigen Erzeuger



Apotheker H. Brodjovin, Agram, 102.

Beht nur mit der ges. gesch. Benennung „Babymira-Creme“.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch

J. Neubauer

behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barcsargasse 6. Retourmarke erbeten. 293

Schönes Gewölbe

vorzüglicher Posten, Tegthoffstraße 11, Marburg, mit kompletter Spezialeinrichtung per Monat fl. 60.— samt Zins- und Wasserzuzug ist sofort zu vermieten. Anzusage. Joh. Grubitsch. 520

Sehr nett

möbliertes Zimmer

in schöner Lage, 1. Stock, mit sep. Eingang, Gasbeleuchtung, ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 290

Fleißiges nettes

Mädchen

welches einfach bürgerlich tochen kann, wird sofort aufgenommen. Anfrage in Verw. d. Bl. 393

Lehrfräulein

für Damenschneiderei werden in ganze u. gute Verpflegung aufgenommen; dortselbst werden sie auch in franz. Schnittzeichnen perfekt ausgebildet. Antr. unter „Mode-Salon 100“ an die Verw. d. Bl.

Elegante 193

Gewohnung

im 1. Stock der Tegthoff- u. Hamerlingstraße, mit 4 Zimmer und Erker samt Badezimmer u. Zugehör ist vom 1. April oder auch früher zu vergeben. Auskunft bei Baumeister Rudolf Riffmann, Mellingstraße.

Elegante

WOHNUNG

mit drei Zimmer, Veranda, Badeeinrichtung u. billig mit 1. April und ab 1. Mai zu vermieten. Bismarckstraße 17 im 1. Stock, Tür 5.

Eine 4zimmerige

Wohnung

Elisabethstraße 24, 2. Stock zu vermieten.

Eine 1zimmerige Wohnung samt Küche u. Zugehör, Haus Melling. Anfrage bei Baumeister Derwuschel. 3729

Hausierer-Agenten

werden gegen hohe Provision ev. Fixum zum Verkaufe eines pat. Artikels per sofort gesucht. Off. sub „A. E. 101“ befördert Rafael & Witzek, Wien, I, Graben 28.

Bruch-Eier

sind derzeit wegen Mangel an frischer Ware nicht zu haben, worauf ich meine P. T. Kunden aufmerksam mache.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

Wohnung

3 Zimmer samt Zugehör, 1. Stock sogleich zu vermieten. Anfragen Schmidplatz 6, ebenerdig. 558

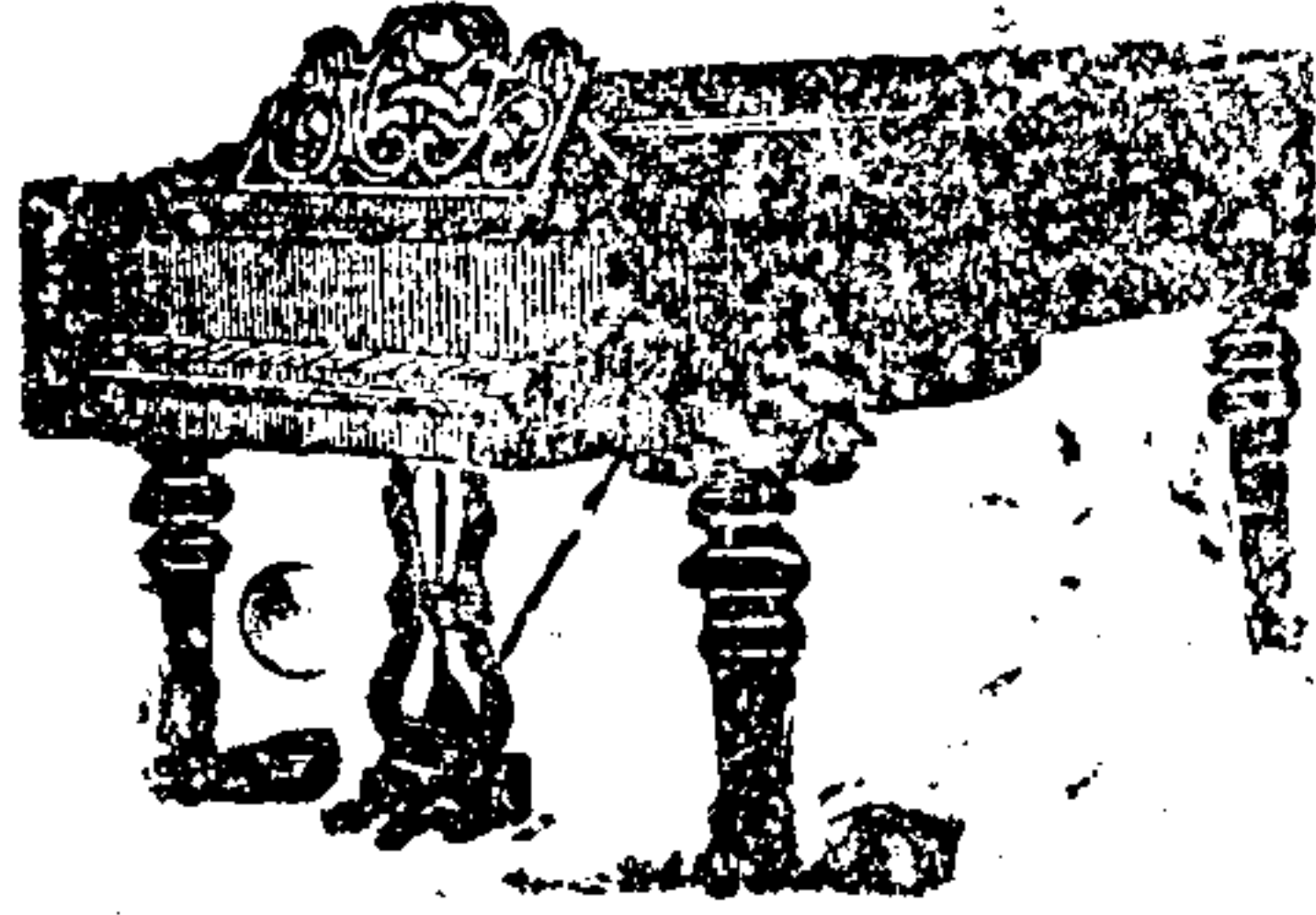
Zu vermieten

sonnige Hofwohnung, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung, Gartenanteil, ebenda auch 1 Magazin, eventuell für kleine Wertstätte. Schmidereggasse 5. 369

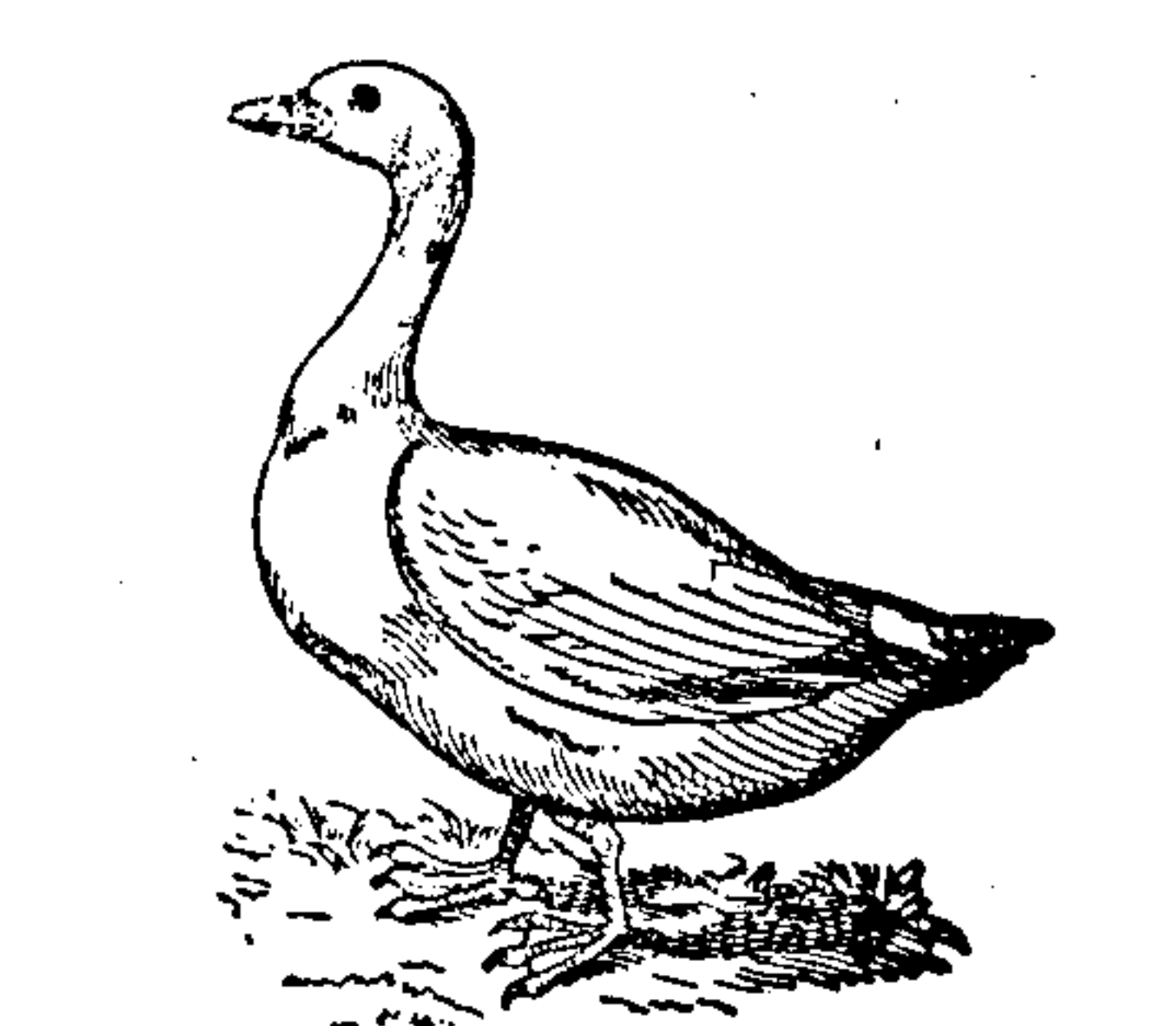
Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin, Marburg, Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korst, Hölzl & Heilmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29



Echt böhmische

Bettfedern

3387 und Daunen

gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg. (Kaufbare Ware) 1/2 K. K:

- Grane Entenfedern . 0.95
- Grane gemischte Schleifedern . 1.30
- Grane bessere Schleifedern . 1.65
- Grane Schleifedern feinst, f. Duchenten . 2.60
- Bessere weiße Schleifedern . 2.60
- Rein weiße Schleifedern . 3.50
- Hochf. weiße leichte Federn . 4.—
- Halbdaunen, rein, weiß . 5.—
- 1/2 No. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum . 4.50
- Flaum, rein, weiß, sehr leicht . 6.50
- Kaiserflaum hochfein rein weiß . 7.80

bei Al. Grünshch, Hauptplatz Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurzwaren „Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8. 3837

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer u. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfessionen des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalkredite. Agenten sind ausgeschrieben. Die Adressen der Konfessionen werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wippfingerstraße 25. 3179

Die feinsten

Parfums!

offen nach Gewicht in allen Gerüchen zu den billigsten Preisen bei 123

Adler-Drogerie

Mag. pharm. KARL WOLF

Marburg, Herrngasse 17.

Wohnung 491

mit 3 Zimmer, Küche u. Zugehör ist bis 1. April u. eine Wohnung mit 4 Zimmer, Küche samt Zugehör ist bis 1. Mai zu vermieten. Anzusage Kasinogasse 2 beim Hausmeister.

Welcher charakt. fester Herr w. a. ohne Vermög. heiratet junge hübsche Wm. mit 100.000 K Verm. Nur ernste Respektanten wollen nicht-anonyme Off unt. „Rasche Heirat“ Berlin 18 senden. 478

Garten

für Gärtner, Mellinghof, großer Keller. Anfrage Elisabethstraße 15, parterre. 541

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Pfoel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Hochparterre- 3717

Wohnung

in der Neugasse 3, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist sofort zu vermieten um den Monatszins von K 30.80. Anzusage beim Hausmeister dortselbst oder in der Brauerei Thom. Göh.

K 340.000

Gesamthaupttreffer in 9 jährlichen 9 Ziehungen

bieten die nachsteh. 4 Originallose: Ein Ungar. Rotes Kreuz-Los, Ein Dombau-Basilika-Los, Ein Serb. Staats-Tabak-Los, Ein Foziv „Gutes Herz“-Los Nächste zwei Ziehungen schon am 1. März 1907

alle vier Originallose zusammen Kassapreis K 89.— oder in 34 Monatsraten à K 3.—

Jedes Los wird gezogen. Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenlos.

Wechselstube 110

Otto Spitz, Wien Stadt, Schottenring nur 26.

Für den Winter!

Tee feinen chinesischen Tee zu verschiedenen Preisen, nur vorzügliche Sorten, ausgewogen und in Paketen.

Rum echter Jamaika-Rum in 3 Qualitäten, von einem Hause bezogen, welches nur feinen echten Rum liefert.

Kakao eine vorzügliche deutsche Marke, nach neuem Verfahren aufgeschlossen, leicht löslich, wohl-schmeckend und nahrhaft, der beste Ersatz für den nerven-erregenden Kaffee.

Der große Umsatz, welchen mein Geschäft macht, ist der Beweis, daß der Geschmack der Publikums getroffen ist. Zum Bezuge dieser Sachen empfiehlt sich die **1. Marburger Drogerie** des 456

Max Wolfram, Herrengasse 33.

Ed. Deutschmann
Buchbindermeister und Spezialist, Marburg
Herrengasse 26 im Hof.

empfehlen sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Büchereibände, Passepartout, Etui, Schreib- und Brief-mappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein **Lehrjunge** mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. 3759

Franz Pergler
Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfehlen sich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten **Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen**, sowie **Reparaturen** aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte **Wagen: Landauer, Phaeton und Einspänner** am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt!
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joannenumring 11.

Vollbezahltes Actien-Capital	2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903	30 " "
Versicherte Capitalien	100 " "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc.	14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-fall-, Erlebens- und Aussteuer-Versicherungen mit **garan-tiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte **Associations-Versicherungen**, günstig gestellte **Lebens-Versicherungen** und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Lebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versiche-rung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die An-stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien **contanteste Versicherungs-Bedingungen**.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz.
Joannenumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über **8.560.000 Kronen**.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährter **contantester** und **billigsten Bedingungen**.
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten**.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Kari Krzizek.

Alle Arten Durchbrucharbeiten,
Flachstickereien, à-Jour-Säume zc. werden übernommen und schönstens mit der Singer-Maschine ausgeführt. Billigste Berechnung. **Kaiserstraße 5, 2. Stock.** 3807

Geld-Darlehen!

für jedermann gegen Schuldschein auf Jahre hinaus oder geg. Wechsel mit Prolongation billigst und solid durch das langjährig bestehende **Geld- u. Kreditbureau M. Barasch** in Wien, VI, Mariahilferstraße 113.

Stipendien

Spezialbureau für Schul- und Berufswahl. Auskünfte, Evi-denz überallhin K 3.—

Stiftungs-

Auskünfte jeder Art. Evidenz, Anleitung K 3.—

Freiplätze

an Erziehungsanstalten, Kunst- und Fachschulen. Schuloffizial Schauspieler, Zentrale: Wien, IX/3, Beethovenstraße 4.



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegel-stöcke, zc. zc. billigst bei **Karl Karner**, Gold-arbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Ziegelei, Sanatorium zc. zc. am Plage oder Provinz **rasch und diskret** kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte, **Erste Realitäten-Verwaltung, Wien, VIII, Alberggasse 30.** Erstklassiges, streng reelles, coulantest, größtes und sachmännisches Unter-nehmen. Vertretungen in allen Pro-vinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. — Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Plage anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch er-müht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 3184

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellan-geschirr kauft zu den besten Preisen
K. Wesiak
Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medi-zinische

Steckensperd

Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Dres-den und Tetichen a/E.

vormalis Bergmann's Lilien-milchseife (Marke 2 Berg-männer), um einen von Som-merprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Ge-sichtsfarbe zu erlangen. Vor-rätig à Stück 80 Heller bei: Drog. M. Wolfram in Marb. R. Wolf Jos. Martiny " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-dende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Ein-reibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1'90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1'80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei **Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9**

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Za-versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Aviso!

Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen, Laß' ich in meiner Werkstatt machen.

Ich erlaube mir die geehrten Kunden auf mein reich sortiertes Lager von Küchengeräten, als: **Rudelwalzer, Schneid- und Tranchier-bretter, Rubelbretter, Fleischmalden, Schüsseln**, vorzügliche **Hämmer, Weinpippen** in allen Größen, **Sperrpippen**, aufmerksam zu machen. Für Tischler empfehle ich **Tisch-, Bett- und Kastenfüße**, weich und aus Nußholz. — Bestellungen aller in mein Fach einschlagen-den Arbeiten werden entgegengenommen und solid ausgeführt. Hochachtungsvoll 314

August Blaschitz
Drechslermeister, Marburg, Draugasse.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von **Kronen 400** aufwärts. **Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten.** Druckartenversandt.
I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof I. 1445

Gelegenheitskauf! Schöner Bauplatz

318 $\frac{3}{4}$ Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahn-hofes ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu ver-kaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2809

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60, 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—, 24.—; 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halb-daunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schnee-weisse, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Blau) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweisse à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergüt-ung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Schöne sonnseitige Wohnung

Bestehend aus 2 Zimmer samt Zugehör ist an eine kinderlose Partei vom 1. April an zu vermieten. Anfrage Wielandgasse 14.

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör in gesunder, sonnseitiger Lage ist sofort zu vermieten. Anfrage beim Baumeister U. Massimbeni. 414

Villa-Wohnung

5 Zimmer samt Zugehör zu vermieten ab 1. Mai. Kotoschineggallee 143. 416

Möbl. Zimmer

Perkofstraße 19. 451

Villenartig. Wohnhaus

in Gamlich, Steiermark, 30 Min. von der Südbahnstation Ehrenhausen, in prachtvoller Lage, auf arondiertem Grund, umgeben von Biergarten, Wald, Wiese u. Ackerland, schön gebaut, Hochparterre, mit 4 Zimmer, Veranda, Maniardenzimmer, Küche, Speis, Keller, guter Brunnen und verschiedene Haustier-Stallungen, um 15.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft mit genauer Beschreibung gibt Stefan Vora, Siedereigenschaft in Wien, I., Tuchlauben 5. 538

Wohnung

ebenerdig, 2 Zimmer, Küche und 1 Kammer ist zu vermieten. Brunnengasse 6. Dorselbst ist ein fast neues Gitterbett zu verkaufen. 434

Kleine Greislerei

bis 1. März zu vergeben. Anfrage Rämtnerstraße 27. 456

Kräftiger Lehrjunge

der slowenischen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen wird im Manufaktur- und Spezereigehäft des Ludwig Krautendorfer in Hl. Geist via Pölschach aufgenommen. 586

Rollbahn-Material

bestehend aus zirka Kilom. 25 Geleisen 5, 7, 8 und 11 No schwer, eisernen und Kipp- und Plattformwagen, 3 Lokomotiven 40- und 50-pferdig, 76 Bm., 3 Lokomotiven 20- und 40-pferdig 60 Bm. Spur, Drehplaten, Wechselfeln und Kleinzeug, ferner Baupumpen, Kraniche und diverses Werkzeug, nach Baubehördung tadellos hergerichtet, auch in Teilpartien billig abzugeben. Gest. Anträge unter „Gelegenheitslauf 1036“ an die Annoncen-Expedition Masael & Witzel, Wien, I., Graben 28. 552

Ein Klavier

wertvoll, ist wegen Übersiedlung billig zu verkaufen. Wo, sagt die Werm. d. Bl. 568

Gut erhaltenes Klavier

ist um 50 fl. zu verkaufen. Anfrage Neugasse 9, 1. Stock. 543

1905 Wein 1905

zirka 1100 Liter weiße Naturweine aus Kartschowin-Rohbach zu verkaufen. Auskunft beim Portier Mariengasse 14.

Gutes altes Landgeschäft

in einem slowenischen Markte (Walfahrtort) wegen Kränklichkeit des Besitzers erteilt zu verpachten. Auskunft erteilt aus Gest. J. Ullaga, Tegethoffstraße, Marburg. 562

Verloren

einen goldenen Zwifer. Abzugeben geg. Belohnung Kaiserstraße 18, parterre. 578

Näherin

wird sogleich aufgenommen bei Toplat, Herrngasse 17. 559

Kontorist,

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, Kenntnis der Stenographie, Maschinensreiben, doppelte und amerik. Buchhaltung, sucht Posten. Zuschriften erbeten unter „M. 23“ Annoncen-Exped. Kienreich, Graz. 580

Arme Witwe

mit 2 kleinen Kindern bittet wohlthätige Menschen um eine kleine Unterstützung. Margarete Bach, Triesterstraße 7. 570

Fräulein,

welches deutsch und slowenisch spricht, wünscht in ein Geschäft oder feines Haus unterzukommen. Kasinogasse 6, Marianum.

Weidmannslust!

Statt K. 40.— nur K. 12.—. Hochrein aromatisch. Doppel-Feldfischer neuester bewährter Konstruktion, mit 6 Prima-Gläsern, Modell „Zeus“, für Reize, Theater etc., 144 Millimeter, mit Kompaß, feinst. Optit, Lederetui, Riemen und Fangschnur. Preis K. 12.—. Nachweis von mir über 10.000 Stück an Armeen, Sportklubs und Private geliefert. Provinzverband gegen Nachnahme. Alleinverf. W. Hundbafin, Wien, 9. Bezirk, Rindentsteinstraße 23. Musterkatalog Nr. 160 gratis. Bei Nichtkonvenienz Geld retour. 3670

Für ein Gemischtwarengeschäft wird ein solider 517

Lehrjunge

und ein Bursche für Alles aufgenommen; vom Lande bevorzugt. Anfrage Werm. d. Bl.

Kontorist

in eins. Buchführung, Korresp. sehr gut bewandert, flinker Fakturist, sicherer Rechner, wünscht ehestens Stelle. Gest. Anträge unt. Ref.-N.-D. 1903' an die Werm. d. Bl. 579

Achtung Kaufleute! Eine Million

Säcke und Düten aus bestem Bast-Cellulose-Papier

victoriablau, vorzüglich geliebt, werden wegen Raumangel äußerst billig abgegeben.

Großes Lager in weißen u. farbigen Cellulose-Packpapieren

für Schnittwarenhändler. — Weiße Papierjäte und Düten aus Bast-Cellulose-Papier, vorzüglich geliebt, in allen Größen.

Patentpack (braun und grau), Pappendeckel (grau, braun und weiß), Kanzlei-, Konzept-, Brief- und Maschinenschreibpapiere, alle Sorten Kuverte, Kopier-, Geschäfts- und Einschreibbücher etc. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

A. Platzer, Marburg

Herrengasse 3.

Papier-, Schreib-, Zeichen-, Schul- und Bureau-Artikel en gros und en detail, Erzeugung von Papierjäten und Düten, allen Sorten Schreib- und Zeichenheften, Zeichenblocks, Postkartons etc. 587

Muster und Preisliste auf Verlangen franko.

Ueber Land und Meer

Alle 8 Tage eine Nummer, vierteljährl. 3 M. 50 Pfg.

Der Jahrgang 1907 beginnt mit dem neuesten Roman von

Ernst Zahn

„Lukas Hochstrassers Haus“, dem Romane und Novellen von

Liesbet Dill
Hermann Hesse
H. v. Kahlenberg
E. Roland
B. Schulze-Smidt
u. a. folgen werden



Alle 14 Tage ein Heft, jedes Heft 60 Pfg.

Brillante Ausstattung. Prachtvoller Bilderschmuck

Die erste Nummer ist kostenlos, das erste Heft zur Ansicht durch jede Buchhandlung zu erhalten.

Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten

Vornehm illustriertes, echt deutsches Familienblatt

Reines u. möbliertes Zimmer

gassenseitig, nahe des Bahnhofs, ist mit oder ohne Frühstück sofort zu vermieten. Anfr. W. d. Bl. 575

Billig zu verkaufen

Damen- und Kinderkleider, Herrenkleider für mittelgroßen Herrn, Jagdgewehr mit feiner Gravierung, sehr schöne Streichzither f. Schule und Noten, fast neu, sowie auch andere Bithernoten. Bismarckstraße 16, 1. Stock links. 584

Zucht-Kaninchen

belgische, große, 4 Monat alt, Häsinnen, 3 1/2—4 No. wiegend per Stück fl. 1.20 verkauft Seglitzsch in Kranichsfeld.

Solide Stöchin

wünscht unterzukommen zu einer kleineren Familie, geht auch als Aushilfe oder als Wirtschaftsin. Webergasse 6, 1. Stock. 579

Selbständige Schneiderin

empfehlte sich; selbe geht auch ins Haus. Anfrage in der Werm. d. Bl.

Alleinstehendes Fräulein

wünscht mit gebildetem Herrn in nähere Korrespondenz zu treten. Briefe erbeten unter Ch. ff. „Schne- such“, hauptpostlagernd Marburg.

Sie müssen

Ihre Frau schützen.

Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kinderlegen. Mit über tausend Dankschreiben bistret gegen 90 P. öfr. Briefmarken von

Frau J. Kaupa,
Berlin, S. W. 210,
Lindenstraße 50.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen Konditorei Burggasse 6. 502

Dauernd garantierten Verdienst von 20—30 Kronen wöchentlich



bieten die patentierten Rund- oder Flachstrickmaschinen „Meteor“ bei bequemer Hausarbeit. Unterricht gründlich und gratis. — Lehrer auf Verlangen ins Haus. — Fertige Ware wird behufs weiteren Verkaufes übernommen und der entfallende Arbeitslohn nach Empfang der Ware bar ausgezahlt.

— Verlangt Prospekt von der Firma. —

Erste böhm. Hausindustrielle Gesellschaft für Tricotagen und Wirkwaren-Erzeugung

Rudolf Pauer & Comp., Prag, I., Melantrichgasse 4.

350

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Übernahme von Geldanlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 3³/₄% und 4% mit sofortiger Verzinsung.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperrung des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Promessen zu allen Ziehungen.

Besorgung von Militär-Heiratskaufloosen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Bei direkter Bestellung

bin ich in der angenehmen Lage

Partezettel

zu nachstehend billigen Preisen zu liefern:

Moiré-Parte, nur Prima-Qualität, 50 Stüd K	6.—	100 St. K	8.—
Krepp-Parte, " "	50 " "	6.—	100 " "
Parte mit 40 mm Rand	50 " "	6.—	100 " "
Kreuz-Parte	50 " "	5.20	100 " "
Parte mit 30 mm Rand	50 " "	5.20	100 " "
Parte mit 20 mm Rand	50 " "	4.60	100 " "
Parte mit 10 mm Rand	50 " "	4.—	100 " "
Kinderparte mit blauen Rand	50 " "	4.—	100 " "
Kinderparte mit schwarzen Rand	50 " "	3.60	100 " "
Dankzettelkarten mit Kuberte	50 " "	4.—	100 " "
Trauerandbriefe mit Druck	50 " "	4.—	100 " "
Partezettelschleifen	100 " "	2.—	
Partezettelkuberte mit Trauerand	100 " "	4.—	
Visitkarten mit Trauerand je nach der Größe.			
Geschäftsbriefe mit Trauerand je nach der Papier-Qualität.			

Jedes weitere 100 Parte ist um 1 Krone billiger als das erste Hundert.

Herstellungsdauer für Parte 2-3 Stunden je nach Auflage.

Kostenlose Zusammenstellung des Textes, sowie kostenlose Korrektursendung und Zustellung der fertigen Parte ins Haus.

Auf Wunsch senden wir einen Vertreter zur Übernahme.

Int. Telephon Nr. 24.

Bitte daher, sich im Bedarfsfalle direkt zu wenden an die

Buchdruckerei Leop. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Um die Veröffentlichung von Trauernachrichten durch die Zeitung zu erleichtern, rechnen wir bei

Parten und Danksagungen

die fünfmal gespaltene Zeile nur mit 10 Heller.

Hochachtungsvoll

Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“, Postgasse 4.

Nur noch 14 Tage!

Ausverkauf

von sämtlichen noch vorhandenen Waren um jeden Preis. Ferner: Geschäftskasten, Stuhl, Tische, Stollagen, Spiegel, Bilder und Einrichtung von drei Zimmern, etc. etc.

Die noch ausstehenden Rechnungen können bis 28. Februar noch hier im Geschäft bezahlt werden, später bei Herrn Dr. Eduard Glantschnigg.

Anton Feß, Glashandlung, Marburg, Herreng. 14



Ceres
SPRISE-FETT
IST REIN SURROBAT.

Ceres-Spise-Fett wird in unseren Werks aus frisch getrockneten Kokos- = Nüssen selbst gepresst. =

Ceres-Spise-Fett bietet daher die größte Garantie für absolute Reinheit und hygien. = Herstellung. =

NE Wir schreiben eine CERES-Präsenzkarte aus, bei der jede Hausfrau bis 15.000 Kronen bar verdienen kann.

Die näheren Bedingungen sind durch jeden besseren Kaufmann unentgeltlich zu beziehen.
Georg Schicht A.-G.
Abt. Nahrungsmittelwerke „CERES“

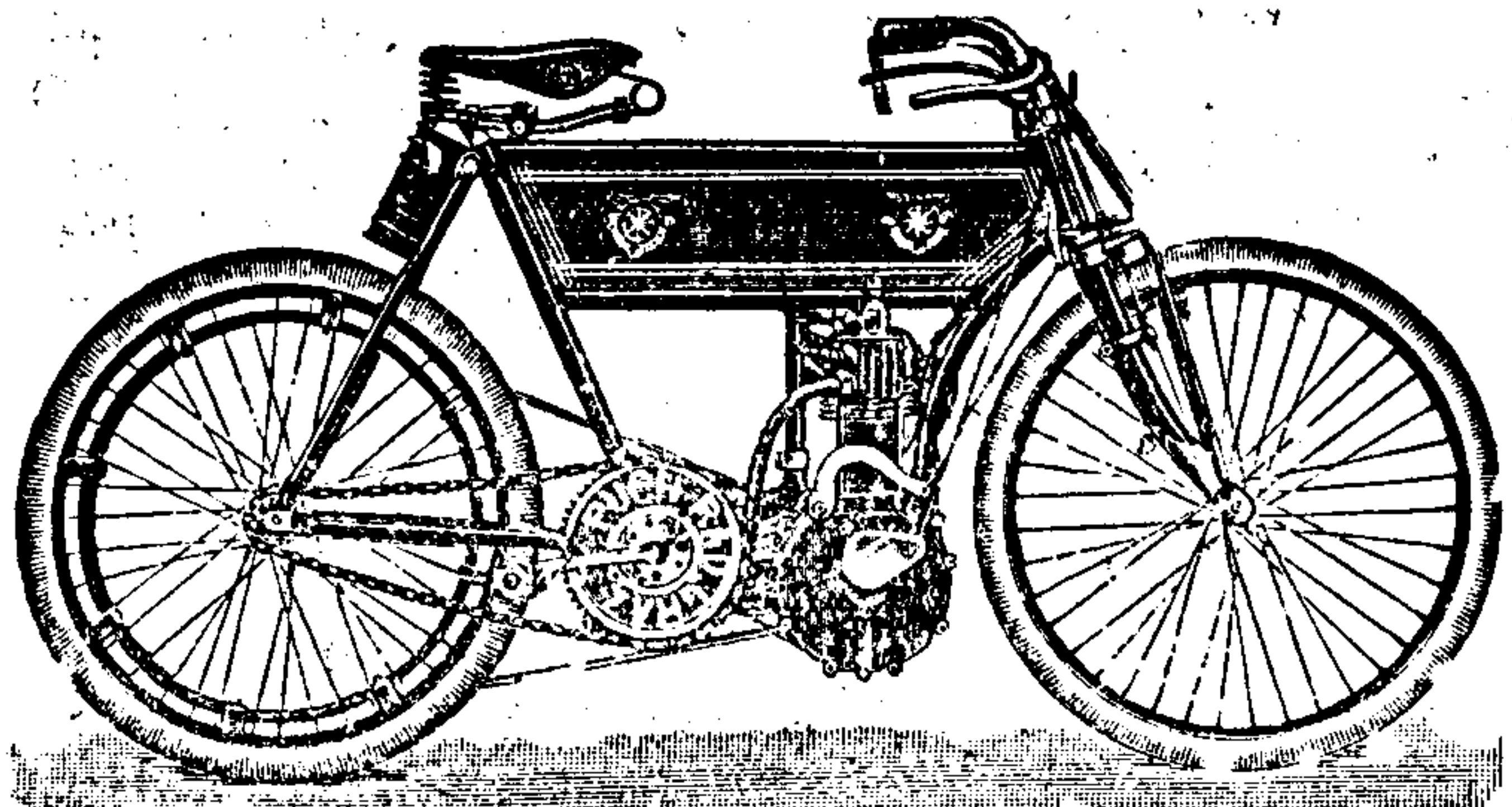
Feueranzünder „Triumph“

Unverbrennbar. Neu. Billig. Gefährlos.

Große Ersparnis im Haushalte, da Holz ganz überflüssig. — Sehr praktisch, immer verwendbar.

Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht

Gefl. Anfragen an den Alleinvertreter Franz Kralik, Wien, VII/1 Kaiserstraße 34.



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei **Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

== Reparaturen prompt und billigst. ==

Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen. 515

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln.

:: Browning-Revolverpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts.

Eine wahre Goldgrube in Graz!

Für große Weinproduzenten! Nachweisbar 60.000 Liter Wein jährlich im Ausschank, bei besserer Qualität um 20.000 Liter mehr. Eine hochanständige Existenz für bessere Familie. Preis samt Konzession, Inventar nur 6000 fl. nötig. Auskunft erteilt **Neubauer, Graz, Wielandgasse 17.** 572

Auf dem Lande finden Agenten

hohen Verdienst bez. Anstellung auf Fixum und nach einmonatlicher befr. Tätigkeit durch das Angebot unserer erfruchtigen, konkurrenzlosen, für Landwirte unentbehrlichen Bedarfsartikel. (Auch als Nebenerwerb). Auf Verlangen erteilt genaue Auskunft Sächj. Viehnährmittel-Fabrik. Wien, VI/2, Worellstraße 3.

*** GROSSE-Modenwelt**

Tonangebend!
Unerreicht!
Blasen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

75K¹²

Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerla, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel!

Wer liebt nicht

ein Gläschen guten Likörs! Jedermann kann sich auf einfachste u. billigste Weise die den besten franz. Marken gleichkommenden **Dessert- u. Tafelliköre, Bitters u. Schnäpse**, wie **Curaçao, Maraschino, Vanille, Cognac, Rum, Whisky, Boonekamp, Magenbitter** etc. selbst bereiten mit den bekannten **Jul. Schrader'schen Likörpatronen**. Preis pro Patrone 80—140 Heller. Verlangen Sie gratis und franko von untenstehender Firma ausführliche Broschüre über zirka 90 verschiedene Sorten. — General-Depot für Österreich-Ungarn bei **W. Maager, Wien, III/3 am Heumarkt 3.** Niederlage in Marburg bei **Karl Wolf, Drogerie.**

Nett möbliertes 547

ZIMMER

separater Eingang, Mitte der Stadt, für einen oder 2 Herrn zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6.

Vollständige, gut erhaltene Bäckerei- u. Gewölbe-Einrichtung

darunter zwei Teigteil-Maschinen, Platten-Aufziehmaschine, mehrere Hausgeräte u. Zimmereinrichtungsgüter sind billig zu verkaufen in **Emerich Binnauer's Bäckerei, Marburg, Hartmerstraße 21.** 532

Die Erhaltung der Gesundheit beruht in erster Linie auf der Gesunderhaltung des Magens.

Alle welche keinen Appetit haben, an Sodbrennen, schlechter Verdauung, Magen-Verschleimung, Hartleibigkeit und infolgedessen an Mattigkeit und Erschöpfungszuständen leiden, gewöhnliche Kost nicht vertragen, nach den Mahlzeiten über Magenschmerzen,

Vollsein, Übelbefinden, Blähungen, Aufstoßen, Kopfschmerzen und sonstige Magenindispositionen klagen,

gebrauchen mit bestem Erfolge die seit Jahrzehnten als **»Mariazellertropfen«** allgemein bekannten und beliebten

Brady'schen Magentropfen

die vermöge ihrer spezifisch appetitanregenden und magenstärkenden Wirkung sich überall dort als unübertrefflich erweisen, wo es gilt, den Verdauungsapparat zu kräftigen,

so bei Blutarmut und Bleichsucht, und in der Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten,

weil von der Hebung des Appetits auch die Besserung des Gesamtbefindens abhängig ist.

Nachdem unter dem Namen „**Mariazellertropfen**“ vielfach Nachahmungen abgegeben werden, verlange man sie immer nur unter **Brady'sche Magentropfen**, welche auf der äußeren Umhüllung und der Gebrauchsanweisung außer dem Marienbilde mit Kirche als Schutzmarke auch mit der Unterschrift **C. Brady** versehen sein müssen.

Am sichersten vor Nachahmungen ist man bei direkter Bestellung beim alleinigen Erzeuger **C. Brady's Apotheke, Wien I. Fleischmarkt 1/410** von wo aus sechs Flaschen um **K 5.—** oder drei Doppelflaschen **K 4.50** franko und völlig spesenfrei versendet werden.

Köchin sucht Stelle Zu größeren Kindern

geht auch als Wirtschaftlerin zu alleinstehendem Herrn. Adresse **Marie Budler, Tricsterstraße 69, Marburg.**

sucht ein sehr solides anständiges Fräulein, welches gut deutsch spricht, Stelle. Anfr. Dienstvermittlung **Toplak, Herreng. 17.** 506

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung
= Gesellschaft m. b. H. =

Tegetthoffstrasse Nr. 63

Nachgenannte Molkereiprodukte sind jederzeit bei den Verkaufswagen und den unten angeführten Verkaufsstellen erhältlich und werden auf Wunsch ins Haus zugestellt. Es wird gebeten, Bestellungen hierauf ehestens unter Angabe der genauen Adresse und der gewünschten Zeit der Zustellung zu überschreiben. Für Reinheit und Unverfälschtheit sämtlicher Produkte wird Garantie geleistet.

Kur- und Kindermilch in Glasflaschen mit Garantieverschluss per Liter **24** Heller. Nach den vom Magistrat München für den Verkehr mit Kindermilch erlassenen Vorschriften gewonnene und behandelte Milch von höchstem Fettgehalt aus Gütern mit tadelloser hygienischer Einrichtung unter regelmäßiger tierärztlicher Kontrolle.

Kochmilch per Liter **16** Heller. Eine ebenfalls gut gereinigte Milch von mittlerem Fettgehalt.

Magermilch per Liter **8** Heller. Eine mit der Zentrifuge entrahmte, vollkommen süße Milch, welche, da sämtliche Nährstoffe mit Ausnahme des Fettes darin enthalten sind, ein sehr billiges Nahrungsmittel von hohem Wert darstellt.

Vollmilch per Liter **20** Heller. Eine allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Milch von hohem Fettgehalt aus kontrollierten Stallungen.

Buttermilch per Liter **6** Heller. Ein der Gesundheit sehr zuträgliches und äußerst nahrhaftes, erfrischendes Getränk von angenehmem säuerlichem Geschmack.

Schlagobers per Liter **Kronen 2.—**. Ein Rahm von höchstem Fettgehalt, der sich leicht schlagen läßt.

Kaffeeobers per Liter **72** Heller. Ein durch das Zentrifugalverfahren gewonnener Rahm von hohem Fettgehalt und garantierter Kochbeständigkeit (kein „Zusammenlaufen“).

Saurer Rahm per Liter **84** Heller. Ein dickflüssiger Rahm von angenehmer Säure und sehr hohem Fettgehalt.

Feinste Teobutter in 1/2, 1/4 und 1/8 Stücken, per Kilogramm **Kronen 3.—**, per Portion **8** Heller. Diese Butter wird nach dem neuesten Verfahren unter Anwendung größter Reinlichkeit erzeugt, gelangt nur ganz frisch zum Verlaufe und ist von vorzüglicher Beschaffenheit.

Kochbutter in 1/2 Kg.-Stücken (rund), per Kilogramm **Kronen 2.40**. Etwas ältere Butter von guter Qualität.

Topfen per Kilogramm **36** Heller. Billigstes Nahrungsmittel. Topfen hat den gleichen Nährwert wie Rindfleisch und kostet den fünften Teil!

Verkaufsstellen:

„Zentrale“
Tegetthoffstraße Nr. 63.

Wilh. Berner
Tegetthoffstraße Nr. 13.

Max Lednig
Franz Josefstraße Nr. 9.

Hans Sirt
Herrengasse Nr. 44.

Franz Tschutscher
Herrengasse Nr. 5.

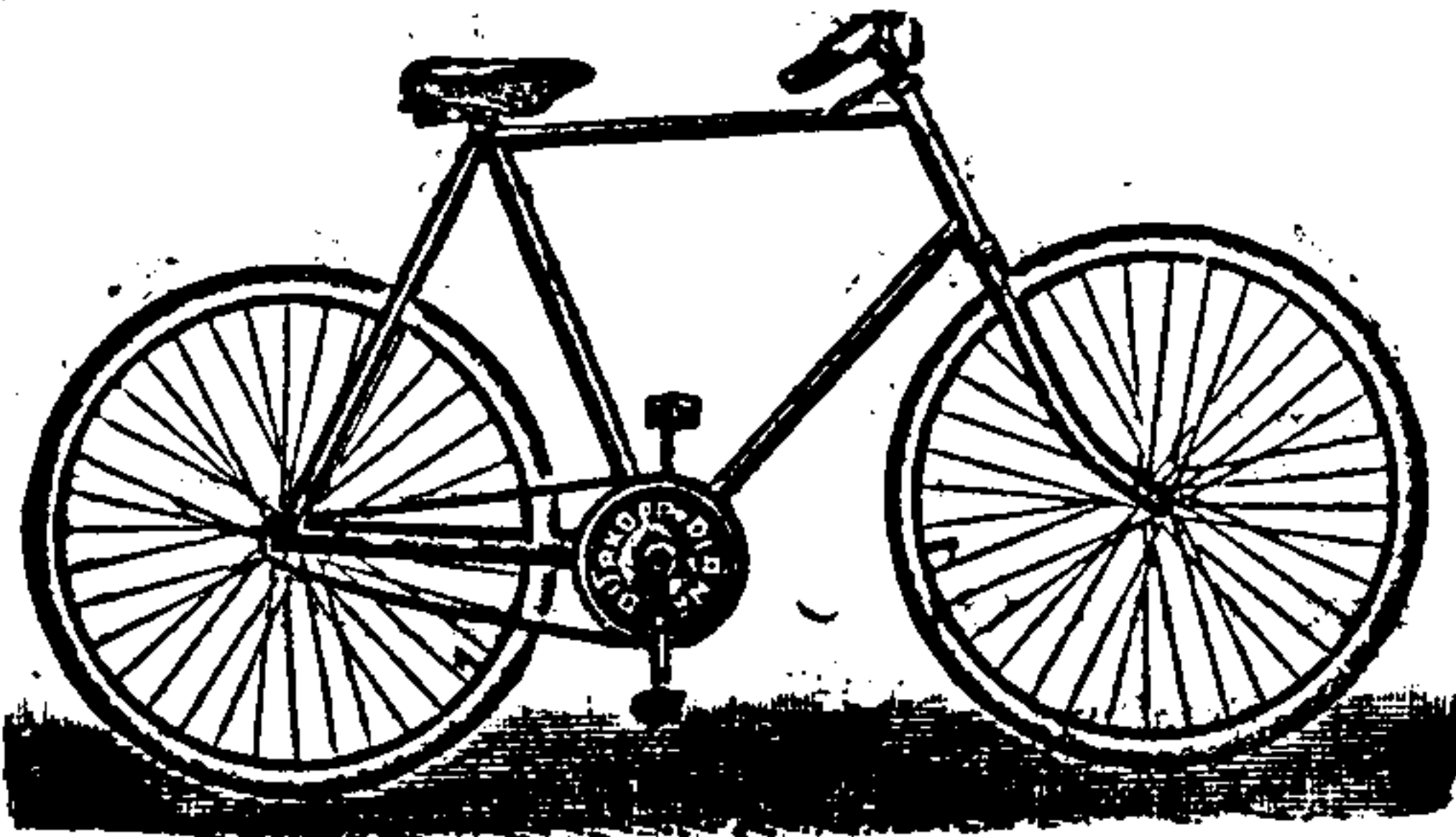
A. Tschler
Fabriksgasse Nr. 21.

Wilhelm Berner
Kärntnerstraße Nr. 24.

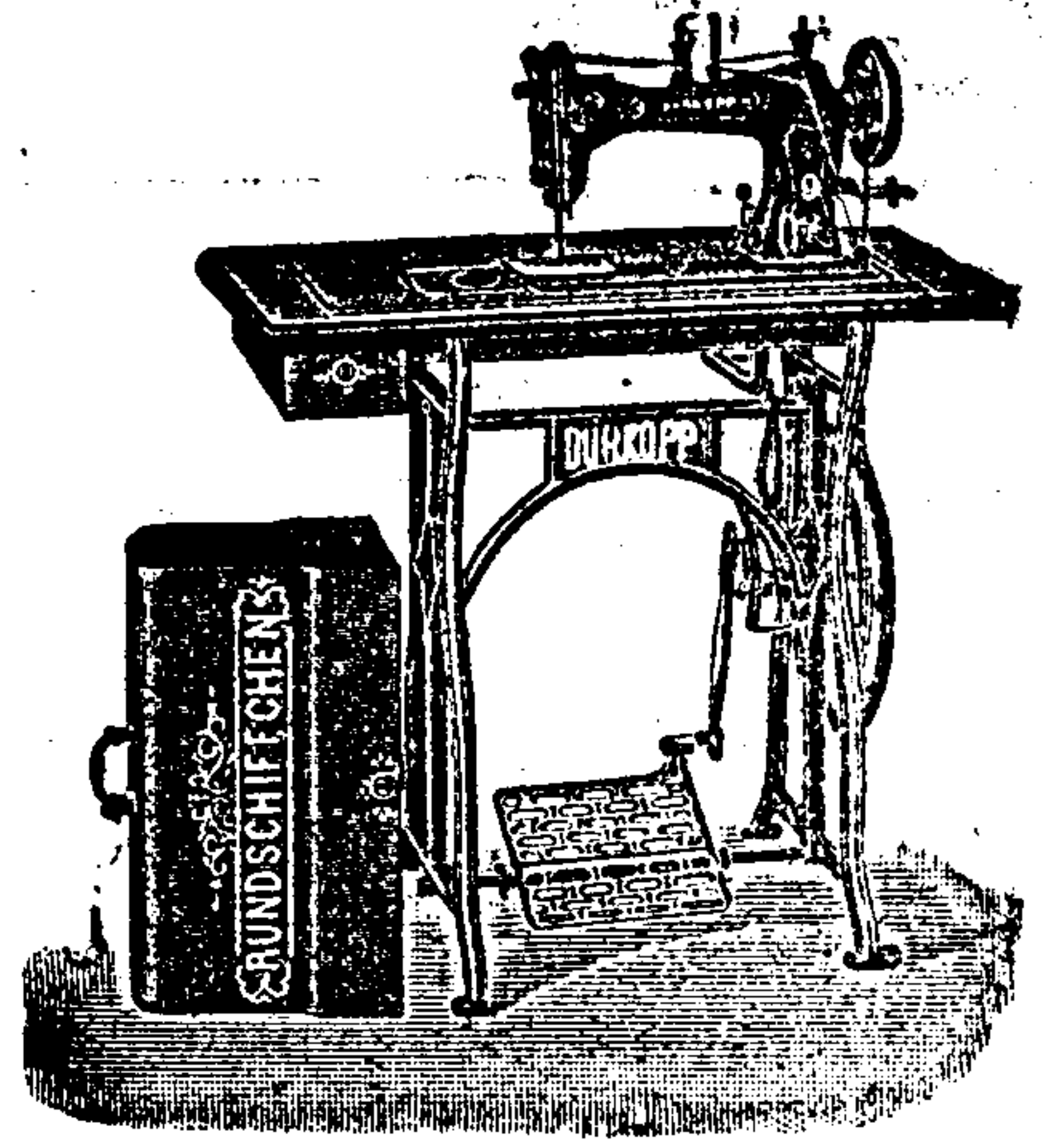
„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =



Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung!

Billige Preise!

Wie auch wir vergeben...

Der neueste Roman von

W. Heimburg

erschienen in der

Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Wiebig, Rudolf Straß, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Bell's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr Dr. Adolf Samig, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindevorstand in Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordne, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung siliert ist.“

„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie „Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Drogerie. In Rabersburg bei Max Lehner, Apotheker. In Gills bei Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariabild.“ In Graz Hauptdepot bei F. Dinfl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963
Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

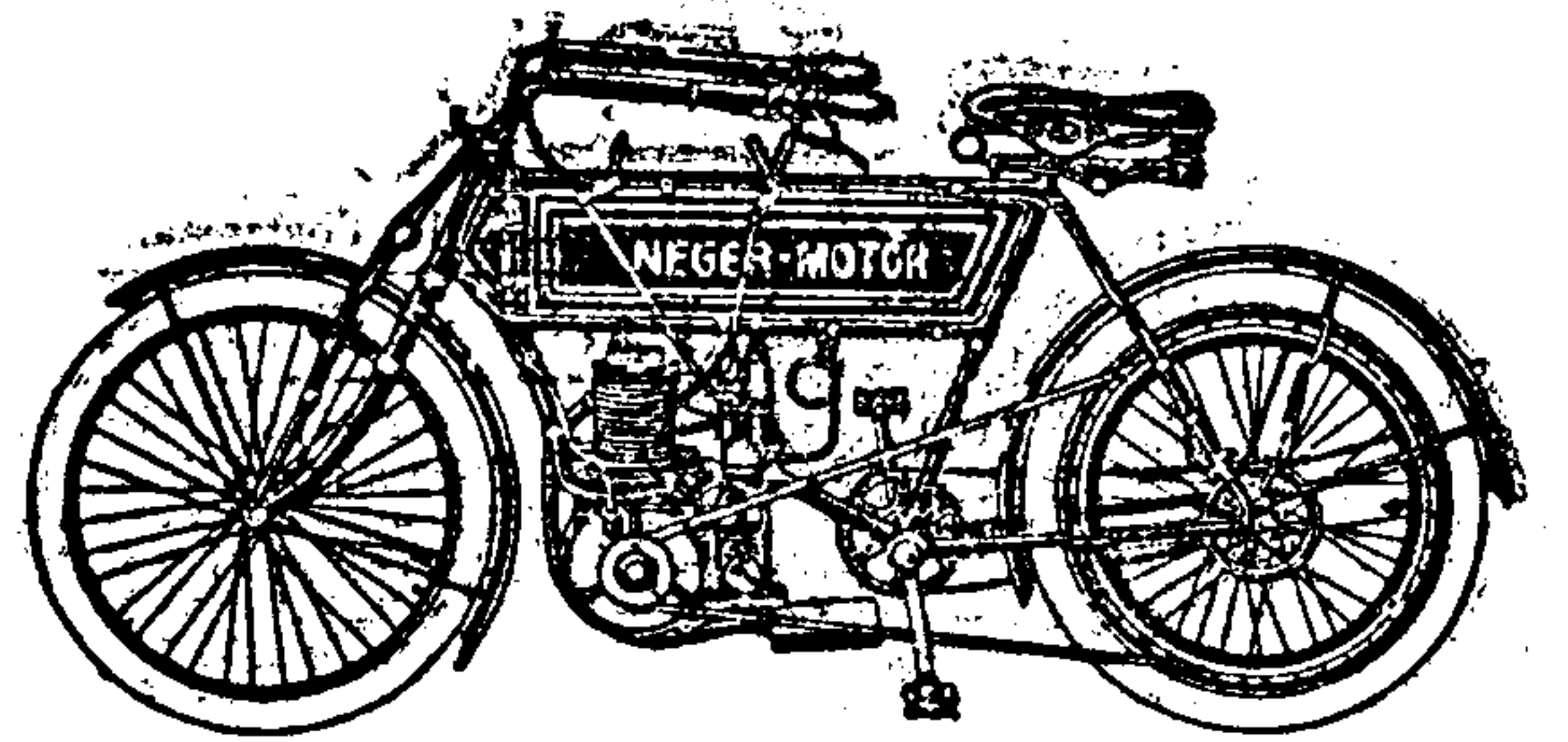
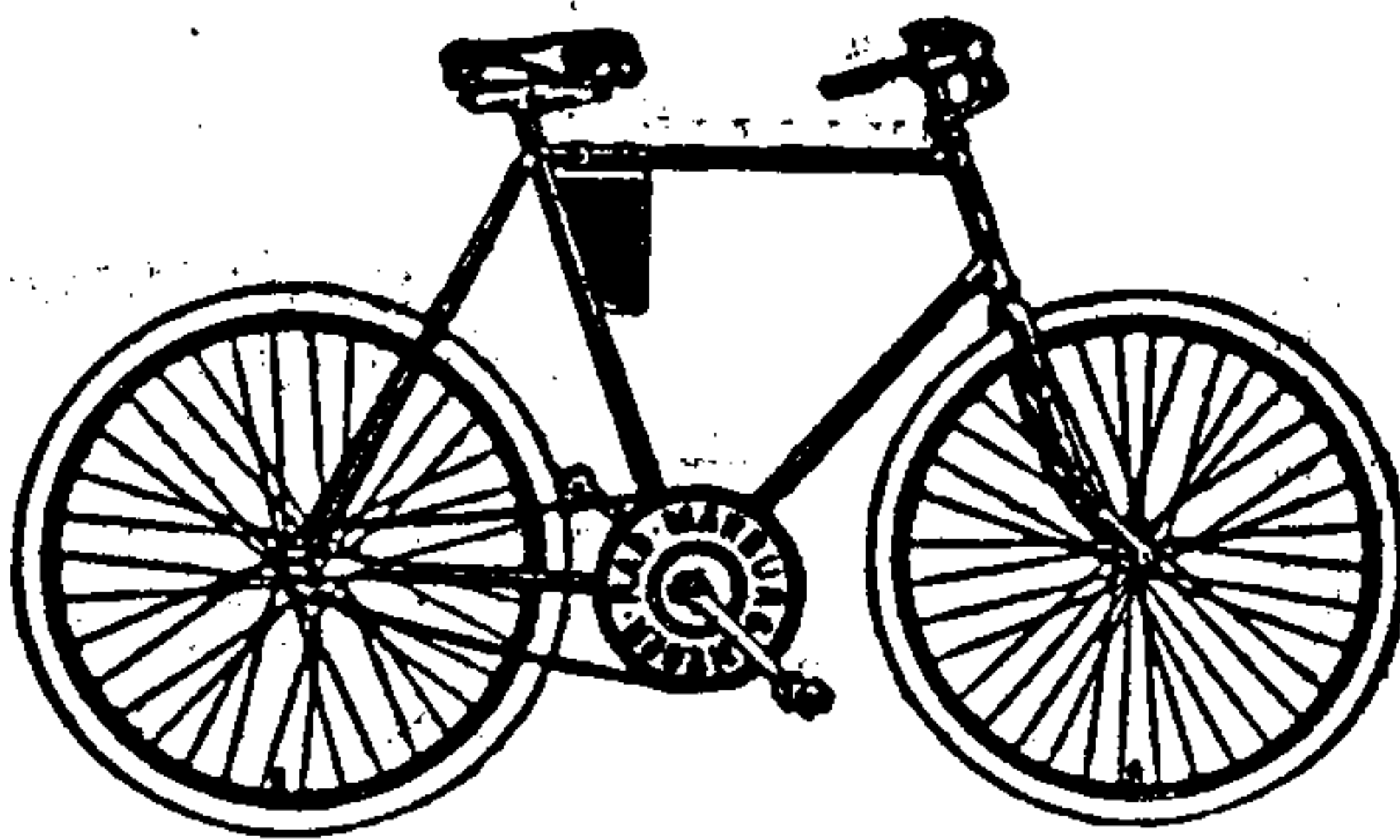
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

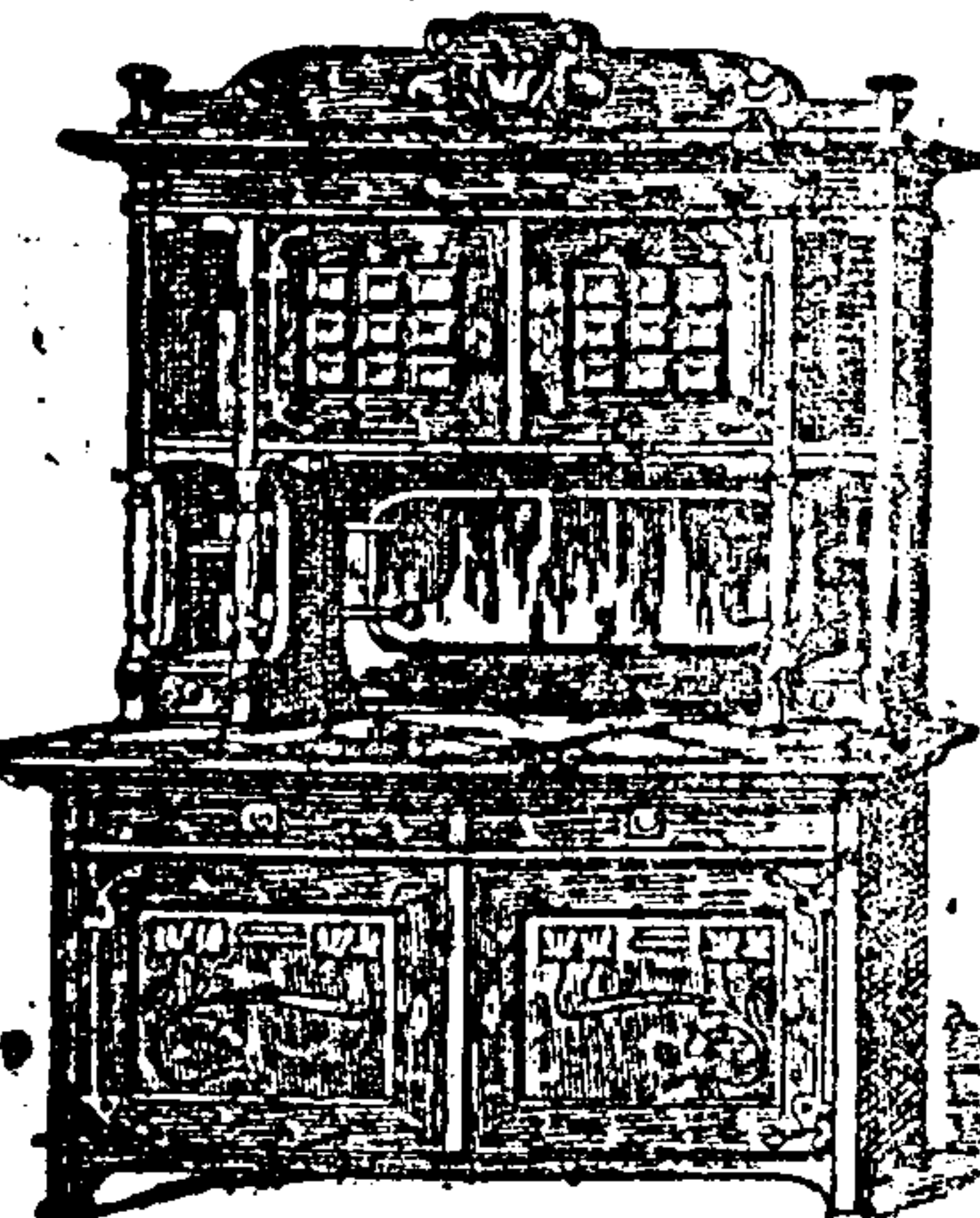
Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Elastiz-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.



Möbel und Polstermöbel

ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= Brautausstattungen =

empfiehlt

514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!

MATTON'S GIESSHÜBLER

alkalischer
SAUERBRUNN

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane; bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvallescenten und während der Gravidität.

Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Ein auf frequenter Straße an der Stadtgrenze gelegenes

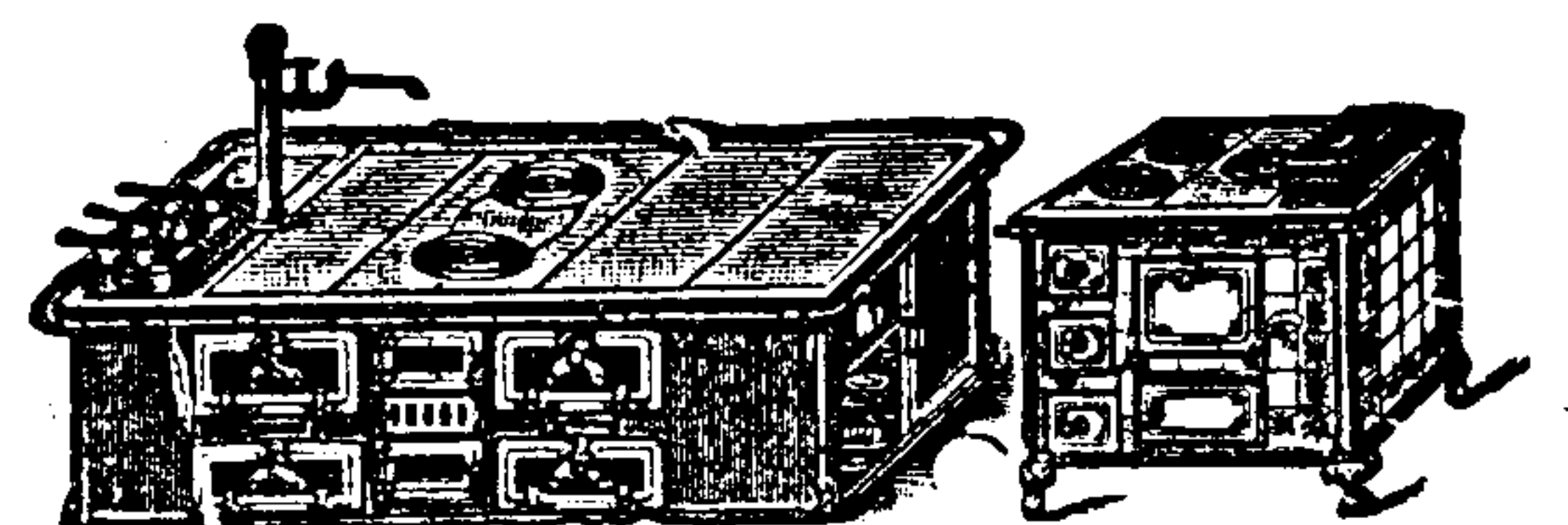
Gasthaus

mit schönen Lokalitäten, gutem Keller und Zugehör ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder auch samt Haus zu verkaufen. Gesl. Anträge unter J. an Berv. d. Bl. 415

Billige Wohnung

in der Stadt, mit 2 Zimmer und Küche ist an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anfr. Bw. d. Bl. 445

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

Karl Wesiak Tapezierer und Dekorateur

Marburg, Freihausgasse 1

empfiehlt sich zur

Anfertigung sämtlicher Tapeziererarbeiten unter Zusicherung solidester Bedienung und billigster Preise. Halte auch stets ein gut sortiertes Lager von Polster-Möbel-Dekorationen eigener Erzeugung aus bestem Material. Gewölbe- und Zimmer-Tapezierungen sowie Linoleumlegen werden billigst ausgeführt.

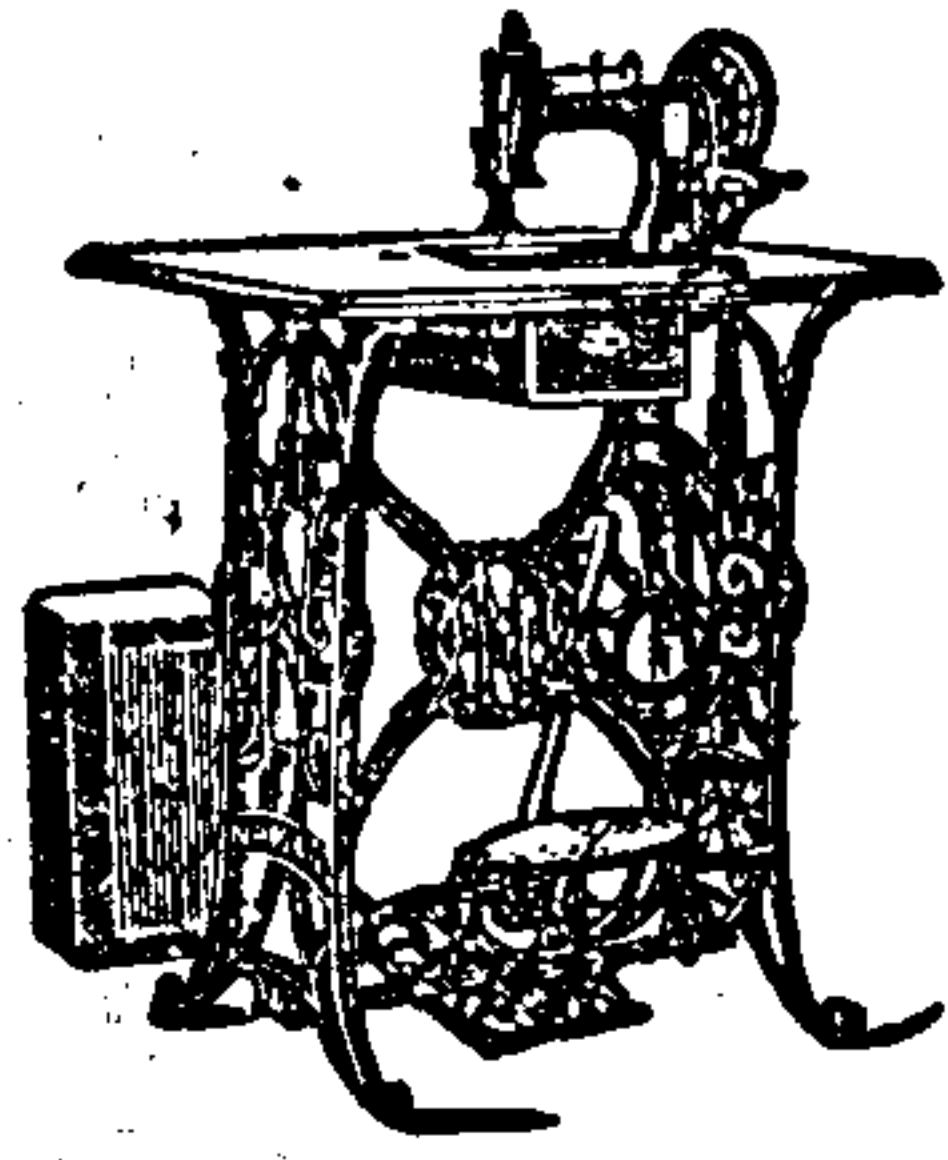
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Eine kleine Realität in Wolfsthal bei Saring

Haus Nr. 3 mit Wirtschaftsgebäude und 2 ha 47 a 45 m² Gründen nebst K 520.66 Zubehör, im Gesamtschätzwerte von K 3708.24 und mit dem Mindestgebot von K 2472.16 gelangt bei dem k. k. Bezirksamte Marburg Zimmer Nr. 50 522

am 18. März 1907 vormittag 11 Uhr zur exekutiven Versteigerung, wozu Kauflustige eingeladen werden.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

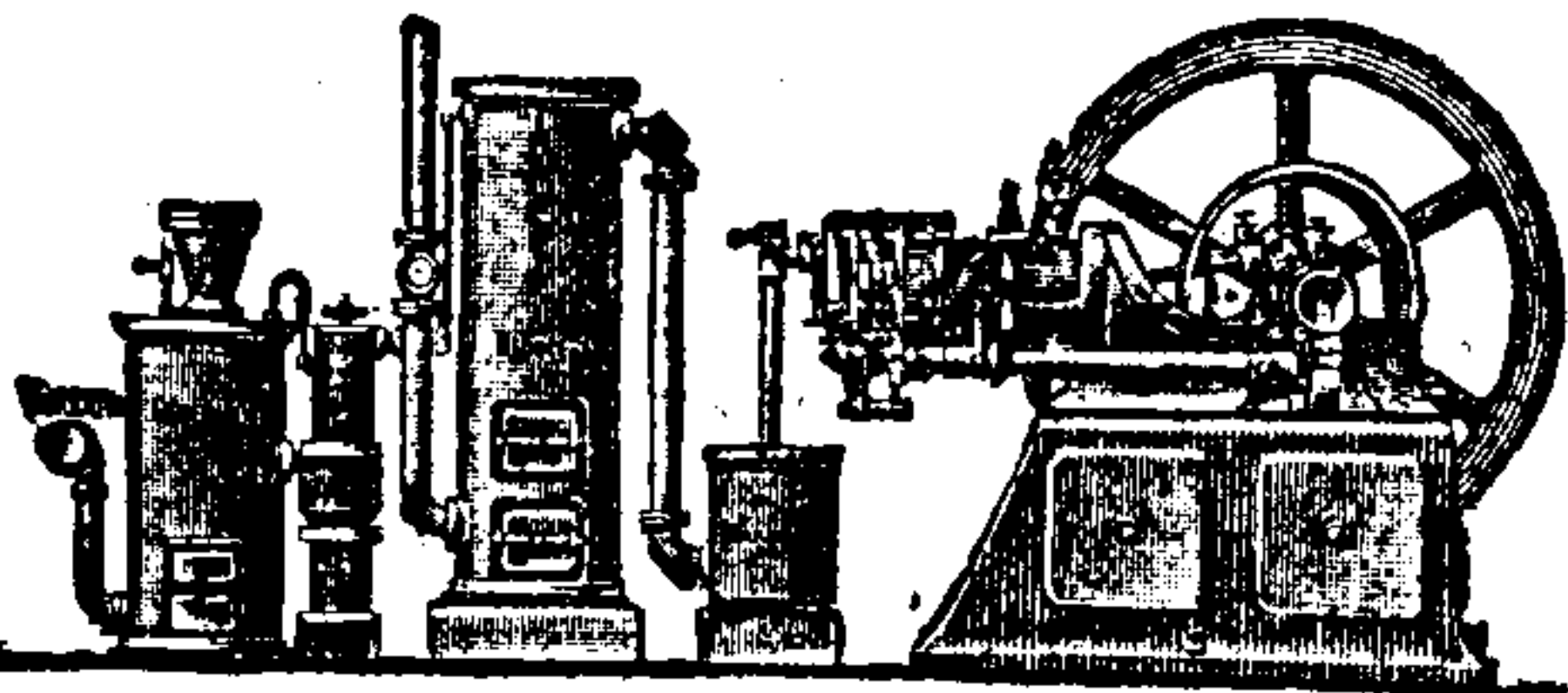
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei D. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

Sauggas-Motore

Oser & Bauer, Wien



20. Bezirk, Dresdnerstraße Nr. 81-85

übertreffen jedes andere Fabrikat durch Billigkeit des Betriebes und Gediegenheit der Konstruktion. Hunderte Anlagen jahrelang im Betriebe. Günstige Zahlungsbedingungen. Prospekte, Vorschläge gratis. 4030

Zur Lebensmittel-Teuerung!

Eier sind teuer, verwendet deshalb für alle Mehlspeisen

3967

Omletin!!

1 Messerspitze hat die Färbekraft eines Eies!

1 Päckchen für 16 h reicht 6-8 mal.

Köstlich schmecken Omeletten etc. zubereitet mit Omletin ohne Eier! Kolossale Ersparnis!

Depot bei: Rom. Pachner's Nachf., Hans Eick, Ferd. Janschel, Ad. Weigert u. Karl Wolf's Drogerie in Marburg.

I. Marburger Damen-Frisier-Salon

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.

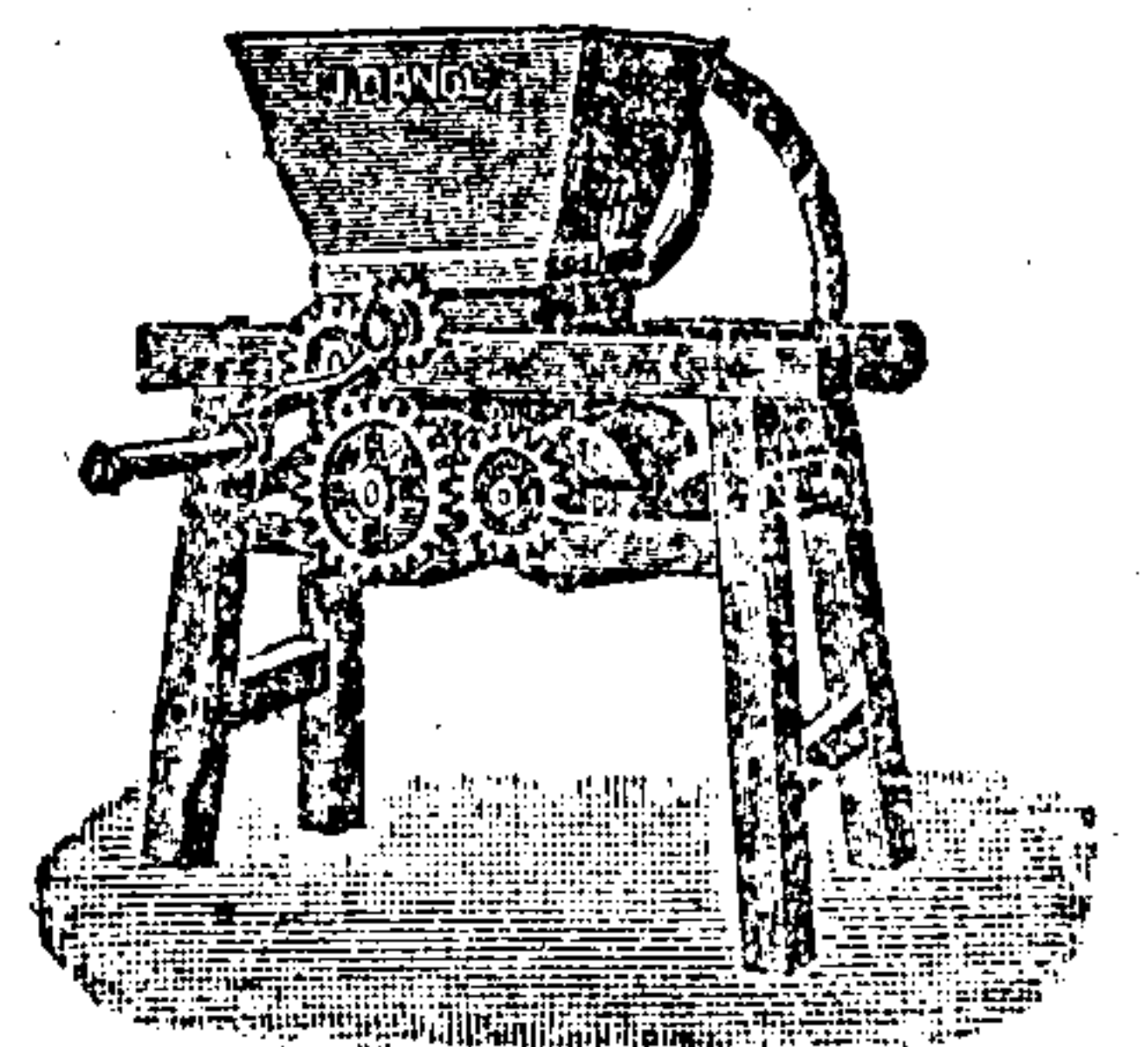
Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.



Patent Hornung Prämiiert 8 gold. Medaillen.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneldmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck.



Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Zur Frühjahrsbestellung

wie Halm- und Hackfrüchten
Wiesen und Weiden
Klee und Luzerne
Obst, Gemüse
Wein

Thomasschlackenmehl

ist



der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger.

Garantiert reines Thomasmehl in Säcken mit Schutzmarke und Plombe versehen, liefern

Thomasphosphatfabriken

Gesellsch. mit beschr. Haftung
Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.
Verkaufsstelle: Franz Frangesch, Marburg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten, bezgl. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Johann Schmidt

Kondukteurs der k. k. priv. Südbahn i. P.

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allen, insbesondere dem P. T. Kameradschaftsverbände unseren wärmsten Dank.

Marburg, am 22. Februar 1907.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten im eigenen, sowie im Namen aller übrigen Verwandten die tieftraurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Bruders, des hochwohlgebornen Herrn

Karl Wagner

k. u. k. Major i. R.

Besitzer der silb. Tapferkeitsmedaille II. Klasse, Kriegsmedaille, Offiziersdienstzeichen III. Klasse, Militärdienstzeichen I. Klasse

welcher gestern um 7 Uhr abends nach kurzem qualvollem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im 65. Lebensjahre gottergeben verschieden ist.

Die irdische Hülle des uns Unvergesslichen wird Sonntag, den 24. d. M. um 1/4 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Reiserstraße Nr. 10, feierlichst eingesegnet und hierauf auf dem Stadtfriedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird Montag, den 25. d. M. um 10 Uhr vormittags in der Franziskaner-Pfarrkirche zum Seelentrost des Verstorbenen abgehalten werden.

Marburg, am 23. Februar 1907.

Therese Wagner, Realitätenbesitzerin Anna Wagner, Realitätenbesitzerin Schwestern.

Mois Wagner, Fabrikant, Bruder.

Im Kreuzhof.

F. Seitz'

Royal Biograph.

Eröffnungsvorstellung Samstag, den 23. Februar abends 8 Uhr.

Aus dem Riesenprogramm ist das Neueste besonders hervorzuheben: Der Sohn des Teufels, in wunderbarer Farbenpracht. Der Ringkampf, Rekord 1906 in Paris. Die feierliche Grundsteinlegung der Sankt Josefskirche in Wien

in Anwesenheit seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Vorstellung täglich um 8 Uhr abends. — Sonntag nachmittag um 1/2 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Da meine Vorstellungen überall den größten Beifall fanden, sieht auch hier einem sehr zahlreichen Besuche entgegen hochachtend

Ferd. Seitz, Besitzer.

Hoch! Hoch! Hoch!

dem Gastwirt Herrn Matthias Kasch a zum werten Namenstage.

Die Stammtischgesellschaft neben dem Ofen.

J. Sch., J. L., A. L., F. M., F. Sch., K. K., M. K., A. R.

An die

geehrte Bewohnererschaft von Marburg und Umgebung.

Die vereinigte Genossenschaft der Maler, Lackierer, Anstreicher, Bildhauer und Vergolder hat in der Ausschuss-sitzung vom 21. Februar 1907 den einstimmigen Beschluß gefaßt, in Folge der erhöhten Lohnforderungen seitens der Gehilfen und Hilfsarbeiter, sowie auch der fortwährenden Preissteigerung der hiezu notwendigen Materialien den Preis entsprechend, laut dem bei jedem Meister in Händen sich befindlichen festgesetzten Normaltarife zu erhöhen.

Hievon wird die geehrte Bewohnererschaft von Marburg und Umgebung mit der Bitte verständigt, diese in den Zeitverhältnissen begründete Preiserhöhung nicht als mutwillige Maßregel aufzufassen, und der wirklichen und wahren Zwangslage der Genossenschaftsmitglieder wohlwollendes Verständnis entgegenzubringen.

Marburg, am 21. Februar 1907.

Für die Genossenschaft zeichnen

Michael Strohmayer Schriftführer.

Ludwig Sabukoscheg Obmann.

Einfache ältere

Köchin

welche gut bürgerlich kochen kann, keine Hausarbeit scheut, wird neben Stubenmädchen dauernd auf das Land gesucht. Lohn 20.— Kronen Briefe sind zu richten an Frau Th. Prym, Seitenstein bei Cilli. 567

Maschinschreiberin

und Stenographin wünscht, um zu praktizieren, in einer Advokaturkanzlei oder Bureau baldigst unterzukommen. Gefl. Zuschriften unter „M. S.“ an Verw. d. Bl. 571

Lehrjunge

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Rajetan Murlo, Kurz- u. Modewarengeschäft in Pettau. 574

DANKSAGUG.

Außerstande, für die vielen Beileidsbezeugungen, welche uns anlässlich des raschen Ablebens unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Franz Bauer

Lokomotivführers der k. k. priv. Südbahn

zugeworfen sind, fühlen wir uns verpflichtet, auf diesem Wege allen Teilnehmern am Leichenbegängnisse, sowie den Spendern der schönen Kränze unseren tiefgefühlten Dank zu sagen. Insbesondere sei den Herren Beamten, Lokomotivführern, Oberkondukteuren und Kondukteuren sowie auch dem verehrlichen Kameradschaftsverbände für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte herzlichst gedankt.

Marburg, am 22. Februar 1907.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Franz Ferk

Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

Franz Ferk.

Herbabnys verstärkter Sarsaparilla-Sirup

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche K 1.70, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 73—75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Windischgraz, Wolfsberg.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.